

# Jahresbericht 2020



# Inhalt

<b>Vorwort des Kirchenpräsidenten</b> .....	<b>3</b>
<b>Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland</b> .....	<b>4</b>
Verfassung .....	4
Organe .....	5
<b>Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland</b> .....	<b>6</b>
<b>Tätigkeitsbericht</b> .....	<b>8</b>
Übersicht: Das Jahr 2020 .....	8
Corona-Pandemie .....	9
Festgottesdienste und Seelsorge .....	11
Weitere Aktivitäten .....	25
Bautätigkeit .....	31
Weltweite Tätigkeit .....	35
Verwaltung .....	38
Vermögenssteuerung .....	42
<b>Statistik</b> .....	<b>48</b>
<b>Finanzbericht</b> .....	<b>53</b>
Aufwands- und Ertragsrechnung .....	56
Aufschlüsselung nach Tätigkeiten .....	58
Details und Erläuterungen .....	60
Bilanz .....	66
Anlagevermögen und Investitionen .....	69
Prüfungshinweis und Bescheinigung .....	70

Fragen zum Jahresbericht: [info@nak-west.de](mailto:info@nak-west.de)

# Vorwort des Kirchenpräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

seit über einem Jahr leben wir nun im „kirchlichen Ausnahmezustand“. Die Corona-Pandemie hat nicht nur das gesellschaftliche Leben verändert, sondern hatte auch deutliche Auswirkungen auf das Leben in den Gemeinden. Im Frühjahr 2020 waren rund zehn Wochen lang keine Präsenzgottesdienste möglich. Alle Kirchen blieben geschlossen. Ab Juni konnten dann wieder Gottesdienste in den Gemeinden stattfinden. In der zweiten Welle stiegen die Infektionszahlen zum Jahresende schließlich wieder so stark an, dass in etlichen Bezirken die Gottesdienste zeitweise ausgesetzt wurden.

Bis heute ist mir nicht bekannt, dass es zu einer Infektion in unseren Gottesdiensten gekommen ist. Ich danke allen, die die Hygienrichtlinien erarbeitet und mit großer Sorgfalt umgesetzt haben. Überhaupt haben wir in der Zeit der Pandemie eine hohe Einsatzbereitschaft erlebt: Angefangen bei den technikinteressierten Gemeindemitgliedern, die sich um die Übertragung der Gottesdienste gekümmert haben, bis hin zu den Lehrkräften, die die Kinder im Online-Unterricht weiter betreut haben. Alle Aktivitäten und Bemühungen kann man an dieser Stelle gar nicht nennen. Dies erachte ich nicht als selbstverständlich. Für allen Einsatz und die vielen kreativen Ideen zur Aufrechterhaltung des Gemeindelebens bin ich herzlich dankbar.

Wertvoll waren 2020 auch die in den letzten Jahren aufgebauten Strukturen im Bereich unseres ELA-Teams auf Gebietskirchen-Ebene sowie die gesammelten Erfahrungen im Bereich des Videostreamings. So war es möglich, ab März regelmäßig Videogottesdienste anzubieten – zunächst aus Dortmund und später aus wechselnden Gemeinden.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen hat die Gebietskirche Westdeutschland das Jahr mit einem Überschuss abgeschlossen. Die Einnahmen waren zwar wie in den Vorjahren leicht rückläufig, aber es gab keinen Einbruch der Opfer und Spenden. Andererseits konnten Mittel auf der Ausgabenseite eingespart werden: Die Energiekosten sind durch die zeitweise geschlossenen Gebäude gesunken, die Reiseaufwendungen sind deutlich zurückgegangen, ebenso die Ausgaben für Aktivitäten. Auch die Budgets für unsere betreuten Gebiete im Ausland haben wir gekürzt. Ich bin jedoch voller Hoffnung und Zuversicht, dass es uns im weiteren Verlauf des Jahres 2021 wieder gelingen wird, das kirchliche Leben mehr und mehr zu normalisieren. Ein Fokus wird auf der Stärkung der Präsenzgottesdienste liegen.

Bei allen positiven Entwicklungen in Europa wollen wir aber nicht die Menschen in anderen Teilen der Erde vergessen, wo COVID-19 im-



mer noch viele Menschenleben fordert. Lasst uns weiter in Fürbitte für alle Menschen eintreten, die unter den Folgen der Viruspandemie leiden.

Nochmals herzlichen Dank für allen Einsatz in dieser besonderen Zeit und auch für die kontinuierliche finanzielle Unterstützung, die ihr der Kirche zukommen lasst. Die Apostel und ich werden auch zukünftig alles dafür tun, dass die der Kirche zur Verfügung gestellten Mittel verantwortungsvoll eingesetzt und die von uns weltweit betreuten Gemeinden bestmöglich versorgt werden.

Ihr  


Rainer Storck  
im August 2021

# Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammapostel, zusammen. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint und leben eine christliche Solidarität. Dazu gehören ein angemessener Finanzausgleich zur Unterstützung mittelschwacher Gebietskirchen, Umlagen zur Finanzierung gebietskirchenübergreifender Projekte sowie eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche. Die Versammlung der Bezirksapostel beschließt den jeweiligen Mitteleinsatz.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Westdeutschland selbstständig. Apostel leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. In der Kirchenverwaltung bearbeiten die angestellten Mitarbeiter die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland gewährleistet die Umsetzung der Vision und Mission der Neuapostolischen Kirche. Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden. Deshalb werden Gottesdienste gefeiert, Mitglieder und Interessierte

seelsorgerisch begleitet und betreut. Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Viele tausend Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben, beispielsweise in den Unterrichten für Kinder und Jugendliche, bei der instrumentalen und chorischen Mitwirkung in den Gottesdiensten und in der Missionstätigkeit.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ist über folgende Internetadresse einzusehen:

[www.nak-west.de/kirche/verfassung](http://www.nak-west.de/kirche/verfassung)



*Gottesdienst zum Jahresauftakt 2020  
in Herne-Wanne-Eickel*



*Ab Juni 2020 waren wieder Präsenzgottesdienste  
möglich*



*Gruppenfoto der Apostel beim Zentralgottesdienst*

## Organe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel als internationaler Kirchenleiter beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsidenten) und ordiniert die Apostel. Der Bezirksapostel ist alleinvertretungsberechtigt, er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.

Der Landesvorstand setzt sich aus dem Bezirksapostel als Vorsitzenden sowie den Aposteln des Kirchengebiets zusammen. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen gemäß Verfassung gemeinsam die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche.

Der Landesvorstand stellt unter anderem den Finanz- und Investitionsplan für das kommende Haushaltsjahr sowie den Jahresabschluss auf und erlässt Richtlinien.

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Vorsitzender der Landesversammlung ist der Bezirksapostel. Die Landesversammlung hat das Recht und die Aufgabe, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur Bearbeitung an den Landesvorstand weiterzugeben. Weitere Aufgaben sind unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landesvorstands.

### Stammapostel



Jean-Luc Schneider

### Landesvorstand



Rainer Storck  
(Vorsitzender)



Gert Opdenplatz



Dr. Franz-Wilhelm  
Otten



Stefan Pöschel



Wolfgang Schug



Dr. Thorsten  
Zisowski

### Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands sowie den Bischöfen und Bezirksvorstehern des Kirchengebiets: Michael Block, Dr. Tobias Branz, Manfred Bruns, Udo Busch, Eberhard Dodt, Gerhard Dubke, Michael Eberle, Ralf Ermisch, Ralf Flore, Gottfried Flügge, Jürgen Follmann, Thomas Fröhlich, Raimund Gauert, Martin Gehrke, Bernd Gessner, Ulrich Götte, Günter Grams, Christopher Groß, Martin Hoyer, Reiner Imhof, Peter Johanning, Thorsten Junk, Gerd Kisselbach, Horst Knauf, Olaf Koch, Jürgen Kramer, Markus Krebs, Friedbert Kreutz, Karl-Erich Makulla, Kurt Messmann, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Steffen Möll, Michael Nehrke, Mathias Rauch, Jürgen Raudzus, Mario Rieth, Tobias Rother, Bernd Skoppek, Rainer Sommer, Pascal Strobel, Sascha Tümmeler, Bernd Unselt, Stefan Weber, Klaus Dieter Weller, Markus Woeste, Jens Wojtusich und Holger Zimmermann.

Stand: 1. August 2021

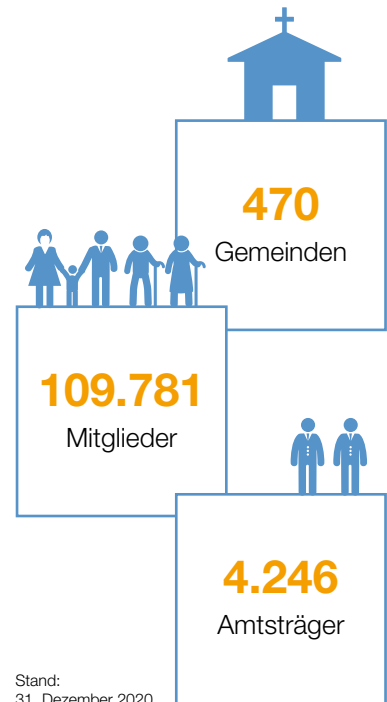
# Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Gottesdienst und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche. Sie bietet ihren Mitgliedern sonntags und an einem Wochentagsabend Gottesdienste sowie eine individuelle seelsorgerische Betreuung. In diesen Kernbereich „Gottesdienst und Seelsorge“ investiert die Kirche den größten Teil ihrer Mittel.

Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Kirchenmitglieder möglich. Die ehrenamtliche Mitarbeit hat damit in der Neuapostolischen Kirche einen herausragenden und unverzichtbaren Stellenwert. Ohne diesen Einsatz könnte die Kirche ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland betreut mit 4.246 Seelsorgern die über 109.000 Mitglieder. Viele Mitglieder gestalten das kirchliche Leben durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Musik, in den zahlreichen Unterrichten für Kinder und Jugendliche, der Öffentlichkeits- und Internetarbeit, der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung und Datenverwaltung oder im Sanitätsdienst sowie in vielen anderen Tätigkeiten mit.

Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen kein vollständiges Bild der Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wieder.



Stand:  
31. Dezember 2020





Übersichtskarte der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland (Stand 31. Dezember 2020)

# Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland



## Teilnehmer Übertragungsgottesdienste

**16. Februar 2020**

Stammapostel Jean-Luc Schneider in Hagen

**Teilnehmer**

**31.977**

**20. September 2020\***

Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Frankfurt-West mit Goldhochzeit Wend\*

**21.062**

**6. Dezember 2020**

Bezirksapostel Rainer Storck aus Dortmund (Zentralgottesdienst)\*

**29.816**

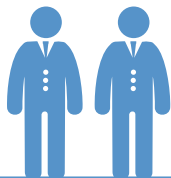
\* Inklusive YouTube-Empfänger, daher tatsächliche Teilnehmerzahl vermutlich höher

**236**  
getauft



**265**  
versiegelt

**151**  
konfirmiert

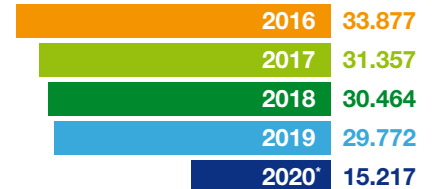


**73**  
neue Amtsträger  
ordiniert

30 Priester  
43 Diakone

**20  
20**

## Gottesdienstbesuch am Sonntag (2016-2020)



\* Durch die Corona-Pandemie sind die Zahlen nicht vergleichbar



## Digitale Kirche: Videogottesdienste bei YouTube

**21** zentrale Videogottesdienste aus Dortmund (März bis Oktober) – durchschnittlich **23.780** Teilnehmer live mit dabei

**10** regionale Videogottesdienste (November und Dezember) – durchschnittlich **12.264** Teilnehmer live mit dabei

Insgesamt **2.340.250** Videoaufrufe in zehn Monaten

Gesamtwiedergabezeit:  
**722.433** Stunden  
(**30.000** Tage oder **82** Jahre)

Ende des Jahres 2020 hatte der Kanal **16.389** Abonnenten.  
**45,5** Prozent der Kanal-Zuschauer sind 65 Jahre oder älter, weitere **22** Prozent im Alter zwischen 55 und 64 Jahren.

**8,3** Prozent der Zuschauer sind unter 34 Jahre alt.  
Gleichzeitig verzeichnet die Gruppe der jüngeren Zuschauer die längste durchschnittliche Wiedergabedauer.

## Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie. Im Januar, Februar und der ersten Hälfte des Monats März fanden die kirchlichen Aktivitäten noch in üblicher Weise statt. Eine Zäsur gab es Mitte März. In der gesamten Gebietskirche Westdeutschland wurden bis auf Weiteres alle Gemeindegottesdienste und sonstigen Veranstaltungen in den Kirchen abgesagt. Grund dafür: Fast alle kommunalen Behörden verboten wegen der rasanten Ausbreitung des Corona-Virus und der unklaren Übertragungswege und Risiken jegliche Versammlungen oder rieten dringend dazu, diese nicht durchzuführen. Die Kirchenleitung nahm diese Warnungen ernst.

Die Techniker der Kirchenverwaltung hatten vorsorglich bereits erforderliche Maßnahmen ergriffen, um stattdessen am 15. März einen ersten Videogottesdienst aus der Kirchenverwaltung anzubieten, der via Internet oder Telefon allen Gemeindegliedern der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zugänglich sein sollte.

### 50.000 Teilnehmer über Internet und Telefon

Diesen Gottesdienst führte Bezirksapostel Rainer Storck selbst durch – in Anwesenheit von wenigen Gemeindegliedern und einem kleinen Chor. Er diente mit dem Bibelwort aus Matthäus 18,20: „Denn wo zwei oder drei versam-

melt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Da auch in vielen anderen Regionen in Deutschland die Gottesdienste abgesagt worden waren, schalteten viele neuapostolische Christen aus diesen Gebieten den Videogottesdienst aus Dortmund ein. Vor mehr als 14.000 Bildschirmen verfolgten einige Tausend via YouTube die Predigt. Etwa 3.000 Teilnehmer wählten sich per Telefon ein. So verfolgten insgesamt rund 50.000 Gläubige den ersten reinen Internet-Videogottesdienst in der Geschichte der Neuapostolischen Kirche. Ab dem darauffolgenden Sonntag boten alle deutschen Gebietskirchen Videogottesdienste an.



Premiere: Aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung wurde am 15. März 2020 der erste Videogottesdienst in der Corona-Pandemie gesendet



Videogottesdienste aus der Kirchenverwaltung in Dortmund

### Erste Präsenzgottesdienste wieder ab Juni 2020

Alle weiteren Aktivitäten in den Gemeinden einschließlich der Wochentagsgottesdienste blieben in den folgenden Wochen ausgesetzt. Die Praxis der sonntäglichen Videogottesdienste aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund dauerte bis in den Juni 2020 hinein. Erste Präsenzgottesdienste waren unter Auflagen erst wieder ab dem 7. Juni 2020 möglich.

Das Angebot von Videogottesdiensten blieb aber auch weiterhin bestehen. So musste niemand, der pandemiebedingt nicht oder

noch nicht an den Präsenzgottesdiensten teilnehmen konnte oder wollte, auf einen Sonntagsgottesdienst verzichten. Von Juli bis einschließlich Oktober wurden diese Gottesdienste deutschlandweit im Wechsel von den vier deutschen Gebietskirchen Berlin-Brandenburg, Nord- und Ostdeutschland, Süddeutschland und Westdeutschland ausgestrahlt. Der letzte zentrale Videogottesdienst am Sonntag aus der Kirchenverwaltung in Dortmund wurde am 11. Oktober 2020 gesendet.

Ab November sendete die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sonntags selbst wieder regelmäßig Gottesdienste – dann aus

wechselnden Gemeinden und nicht mehr aus der Kirchenverwaltung.

### Im Schnitt 18.000 Zuschauer und Zuhörer

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 51 Videogottesdienste übertragen: 21 aus der Kirchenverwaltung und weitere 30 aus wechselnden Gemeinden. Die Gottesdienste aus der Gebietskirche Westdeutschland wurden im Schnitt von 18.000 Zuschauern beziehungsweise Zuhörern via YouTube, IPTV und Telefon verfolgt. Der im März 2020 gegründete YouTube-Kanal „Neuapostolische Kirche Westdeutschland“ zählte zum Jahresende 18.500 Abonnenten.





## Festgottesdienste und Seelsorge

### Jahresauftakt mit Bezirksapostel Storck in Waltrop

Der Gottesdienst zum Jahresauftakt 2020 fand in allen Gemeinden in der Gebietskirche Westdeutschland am Sonntag, dem 5. Januar statt. Stammapostel Jean-Luc Schneider stellte das Jahr 2020 unter das Motto „Christus macht frei“. Der erste Gottesdienst im neuen Jahr in den neuapostolischen Gemeinden stand unter diesem Motto. Bezirksapostel Rainer Storck leitete diesen Gottesdienst in Waltrop (Bezirk Herne) anlässlich der Goldhochzeit von Apostel i.R. Nicoló Augello und seiner Gattin Dietlind.

Grundlage für den Gottesdienst zum Jahresauftakt war das Bibelwort aus Galater 5,1: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Bezirksapostel Rainer Storck machte zu Beginn der Predigt bewusst, dass die Menschen in Europa Freiheiten auskosten könnten, die es in anderen Regionen der Erde nicht gebe. Er nannte beispielhaft die freie Meinungsäußerung, die Frei-

zügigkeit bei der Wohnortwahl, die Religionsfreiheit oder die Freiheit, den Lebenspartner sowie Freunde frei auswählen zu dürfen. „Für diese Freiheiten können wir dankbar sein.“ Trotz des hohen Grads an Freiheiten gebe es aber auch Regeln. „Unsere Freiheit endet dort, wo sie die Freiheit des Nächsten verletzt.“

Völlig frei von allen Einschränkungen sei nur Gott: „Er ist allmächtig, allgegenwärtig und allwissend.“ Doch auch Christus sei frei geblieben: Er habe der Sünde widerstanden, habe frei gesprochen und frei von tradierten Konventionen agiert, beispielsweise im Umgang mit Frauen und Kranken. Die Freiheit in Christus habe aber noch eine höhere Ebene. Christus habe den Tod überwunden und eröffne den Menschen auch diese Freiheit: „Er weist uns den Weg zum ewigen Leben – über die Grenzen des Todes hinweg.“ Zudem eröffne das Opfer Jesu den Menschen die Freiheit von Sünde und

Schuld. Dazu bedürfe es jedoch der Buße und Reue.

In seiner Ansprache an das Goldhochzeitpaar würdigte der Bezirksapostel den langjährigen Einsatz der beiden Ehepartner für die Kirche und ihre gegenseitige Treue. „Ich kenne euch als gläubig, freundlich und liebevoll“, so fasste der Bezirksapostel seine Gedanken zusammen. Für ihren weiteren Weg widmete er den beiden das Wort aus Psalm 90, die Verse 1.2: „Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“



*Gesangsvortrag der Familie bei der goldenen Hochzeit*



Gruppenfoto vor der Attahöhle in Attendorn



Gottesdienst in der Stadthalle Meinerzhagen

## Stammapostel in Meinerzhagen

Die Begegnung Jesu mit der Witwe zu Nain war Grundlage für die Predigt von Stammapostel Jean-Luc Schneider am Sonntag, dem 16. Februar 2020 in der Stadthalle Meinerzhagen (Bezirk Hagen). Beim zweiten Besuch des internationalen Kirchenleiters in Westdeutschland in diesem Jahr ermunterte dieser, in schwierigen Situationen nicht liegengubleiben, sondern aufzustehen und weiterzugehen.

Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Lukas 7,13-15: „Und da sie der Herr sah, jammerte sie ihn, und er sprach zu ihr: Weine nicht! Und trat hinzu und berührte



Stammapostel Jean-Luc Schneider

den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihn seiner Mutter.“

Drei Bedeutungsebenen leitete der Stammapostel aus der Begegnung Jesu mit dem Trauerzug ab: Christus jammerte das Leid der Witwe und ließ sie in ihrer Perspektivlosigkeit nicht allein, sondern schenkte ihr durch die Auferweckung des Sohnes wieder eine Aussicht auf Zukunft. „Für die Menschen damals war dies ein Zeichen: Gott hat sein Volk besucht“, so der Stammapostel.

Zweitens zeige diese Begebenheit auch die Zuwendung Gottes insgesamt zu den Menschen. „Weine nicht“ sei die Aufforderung Gottes, nicht beim Schmerz stehen zu bleiben, erläuterte Stammapostel Schneider. Und „Steh auf“ bedeute, nicht liegengubleiben: „Geh weiter, lass dich nicht aufhalten vom Leid, von der Not, vom Schmerz, von der Ungerechtigkeit, von der Krankheit, von der Anfechtung und, und, und. Steh auf, geh weiter, wandle auf dem Weg, der ans Ziel führt!“

Als dritte Bedeutungsebene bezog Stammapostel Schneider die Begebenheit auf die Situation der Kirche Christi. Die Mutter stehe in der christlichen Tradition als Bild für die Kirche, die Gemeinschaft der Gläubigen. „In Europa wirkt die christliche Kirche angesichts demografischer Entwicklungen und Gemeindefusionen manchmal wie ein Trauerzug“, schilderte der Stammapostel seinen Eindruck. Auch hier gelte der Weckruf Christi, nicht in Lethargie zu verfallen, sondern nach vorn zu schauen: Jesus habe durch die Auferweckung damals der Witwe gegeben, was sie benötigte, um ihre Existenz zu sichern. Heute, so der Stammapostel abschließend zu diesem dritten Punkt, wisse Jesus auch um das Leid seiner Kirche. Er leide mit, versorge sie aber auch, um ihre Existenz zu sichern. „Er gibt ihr dich und mich, damit die Kirche weiterleben kann und ihre Zukunft gesichert wird.“

Am Tag zuvor hatten Jugendliche und Kinder aus Hagen die Apostel und Bischöfe mit ihren Frauen zur Besichtigung der Atta-Höhle in Attendorn eingeladen.



Apostel Stefan Pöschel



## Videogottesdienste im Lockdown aus Dortmund

Die ersten acht Videogottesdienste wurden aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland in Dortmund gesendet. Den Gottesdienst am 15. März 2020 hielt Bezirksapostel Rainer Storck. Er wurde per YouTube öffentlich gestreamt und konnte von den Gläubigen zu Hause am Computer, Fernseher, Tablet oder per Telefon empfangen werden. Kernaussage in diesem Gottesdienst: „Die Gegenwart Jesu ist nicht abhängig von der Anzahl der Personen, sondern von intensiver Nähe zu Christus.“

Am Sonntag, 22. März 2020 führte Apostel Stefan Pöschel den Gottesdienst in Dortmund durch. Sein Appell an die virtuell versammelte Gemeinde: „Erhebe deine Hände – zum Gebet und in der tätigen Liebe für den Nächsten.“

Apostel Gert Opdenplatz setzte im Videogottesdienst am 29. März 2020 dem Gebot des Abstands und der damit zu vermeidenden Praxis von Berührung per Handschlag oder Umarmung einen Gegenpol: „Jesus berührt und ermutigt uns“.

Palmsonntag, 5. April 2020, ging es um den Einzug Jesu in Jerusalem und um den Kontrast zwischen dem Jubel der Menge und dem Wissen Jesu, dass er die Erwar-

tungen seiner Zeitgenossen würde enttäuschen müssen. Apostel Otten ermunterte die Gemeinde, die eigene Erwartungshaltung an Jesus zu überprüfen: Jesus sei gekommen, um den Menschen Heil und Erlösung zu ermöglichen.

Den Gottesdienst zu Karfreitag, dem 10. April 2020, feierte Bezirksapostel Rainer Storck mit der großen Gemeinde an den Bildschirmen und Telefonen in ihren Wohnungen. Jesus habe das Opfer aus freien Stücken gebracht, betonte der Bezirksapostel: „Christus handelte aus Liebe und Solidarität zu den Menschen. Das ist Karfreitag.“

Es folgten noch drei Sonntagsgottesdienste aus dem Feierraum der



Apostel Gert Opdenplatz





*Apostel Franz-Wilhelm Otten*



*Apostel Wolfgang Schug*

Verwaltung in Dortmund, die von Aposteln gehalten wurden. Apostel Wolfgang Schug diente der großen virtuellen Gemeinde am Sonntag nach Ostern, dem 19. April 2020. In der Predigt ging es um den Glauben an die Auferstehung und die Wiederkunft Christi. „Lasst uns an diesem Glauben festhalten und unseren Beitrag leisten, dass das Evangelium in und um uns lebendig bleibt“, ermunterte der Apostel.

Eine Woche später hieß es „Gehe hin und bekenne Christus.“ Der aus dem Missionsbefehl Jesu abgeleitete Impuls war Grundlage für den Videogottesdienst mit Apostel Thorsten Zisowski am 26. April 2020. In der Predigt erläuterte er, dass dieser Auftrag nicht nur den

Aposteln, sondern allen Christen gilt. „Gehet hin“ sei der Aufruf Jesu, einmal den eigenen Standpunkt zu überdenken sowie Vorurteile und Meinungen aufzugeben. „Bekenne Christus“ sei der Auftrag, das Evangelium in aller Welt zu verkündigen – bis ans Ende der Welt.

Als letzter der sechs Apostel der Gebietskirche Westdeutschland führte Apostel Jens Lindemann am Sonntag, dem 3. Mai 2020 einen Videogottesdienst durch. Er ermutigte, als Seelsorger, Friedensstifter und Begleiter im Dienst für andere Christus die Treue zu halten. Thema des Gottesdienstes war die Heilige Wassertaufe und der Zusammenhang zwischen Leben, Tod und Auferstehung.

Den Reigen der Videogottesdienste mit dem Bezirksapostel und den sechs Aposteln beendete Bezirksapostel Rainer Storck am Sonntag, den 10. Mai 2020. Zunächst legte er angesichts des Muttertags einen Schwerpunkt auf die Bedeutung der Gemeinde als sinnbildliche Mutter der Kirche.

In der Predigt ging es um die Zeichen der neuen Kreatur, also die Liebe zu Gott und dem Nächsten sowie Sanftmut und Demut.

Am Beispiel des Paulus erläuterte der Bezirksapostel in der Folge die Veränderung des Menschen hin zur sogenannten „neuen Kreatur“. Paulus sagte: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur“.



*Apostel Thorsten Zisowski*



*Apostel Jens Lindemann*



*Pfingstgottesdienst aus Darmstadt*

## Stammapostel zu Pfingsten in Darmstadt

Teilnehmer aus der ganzen Welt erlebten am 31. Mai 2020 den Pfingstgottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider. Er predigte in Darmstadt vor einer weltweiten Gemeinde. Auch dieser Festgottesdienst wurde als Livestream via Internet gesendet, sodass die Gläubigen ihn zu Hause empfangen konnten.

2020 sei ein besonderes Pfingstfest – das merkte auch der internationale Kirchenleiter gleich zu Beginn an. Es seien besondere Umstände, unter denen wir uns versammeln. Wir können nicht zusammenkommen wie sonst, nicht Heiliges

Abendmahl feiern, und wir haben dafür keine Erklärung, räumte der Stammapostel ein. Bei all diesen besonderen Umständen bliebe aber eins sicher: Gottes Plan stehe unverändert. Er sei weiterhin der Gott der Liebe: Er möchte uns trösten, stärken und segnen, und das wird er tun.

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“, um dieses Bibelwort aus 2. Korinther 3,17 drehte sich die Predigt. Der Stammapostel beschrieb den Heiligen Geist als eine Kraft, die in Menschen und durch Menschen wirke. Das Ziel seiner Arbeit sei, das Evangelium zu verkünden und die Einheit zu fördern.

Dabei sei jeder Einzelne gefordert, sich im Sinn des Ganzen zu entwickeln. Der Stammapostel nannte das Bild vom Leib Christi. Wohl seien die Gaben und Aufgaben unterschiedlich, aber jedes Glied habe denselben Wert für Gott. So solle es auch Aufgabe des Einzelnen sein, die Gaben des Nächsten wertzuschätzen. Die Zusammenfassung des Stammapostels: Durch den Heiligen Geist sei es möglich, eigene Interessen zurückzustellen, Unterschiede zu überwinden und der Gemeinschaft zu dienen.





Stammapostel Jean-Luc Schneider in Siegen (Bezirk Gießen)



## Stammapostel in Siegen

Ein Besuch im kleinen Kreis: Stammapostel Jean-Luc Schneider führte am Sonntag, 26. Juli 2020, einen Gottesdienst in Siegen durch. Übertragen wurde dieser auf die Gemeinden im Bezirk Gießen. In der Predigt zeigte er Wege auf, sich von mancherlei Sorgen zu befreien.

Grundlage für diesen Gottesdienst war das Bibelwort aus 1. Petrus 5,7: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ Im Verlauf der Predigt ging der Stammapostel auf vier mögliche Sorgen ein, die die Menschen beschäftigen könnten: die Sorge um das irdische Da-

sein, die Sorge um das eigene Heil, die Sorge um den Nächsten sowie die Sorge um die Kirche.

In allen vier Aspekten gelte es, blieb der Stammapostel im Bild, aktiv zu werden, Kraft zu sammeln und diese Sorgen auf Gott zu werfen. Das sei mehr als ein kurzes Vergessen. Gott wolle mehr tun: „Christus will die Gläubigen von den Sorgen befreien.“ Dies gelinge, wenn man sich in allen Dingen demütig vor Gott verhalte und sich seinem Willen unterordne, riet der Stammapostel.

## Stammapostel in Frankfurt

Im Gottesdienst am 20. September 2020 in Frankfurt spendete Stammapostel Jean-Luc Schneider Ingrid und Bezirksapostel i.R. Hagen Wend den Segen zum 50-jährigen Ehejubiläum. Die goldene Hochzeit sei ein Beleg für die Treue Gottes und ein Fest der Dankbarkeit: „Ihr dankt dem Herrn, ihr dankt euch gegenseitig – und die Gemeinde dankt euch“, so der Stammapostel, denn beide hätten dazu beigetragen, dass es den Gläubigen gut gehe. „Wir danken euch für diesen Dienst und die Zusammenarbeit.“ Als Wort gab er ihnen die Aussage „Denn der Herr



Stammapostel Schneider in Frankfurt anlässlich der Goldhochzeit von Bezirksapostel i.R. Hagen Wend und seiner Gattin Ingrid



Zentralgottesdienst mit allen Aposteln Westdeutschlands aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund

ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt“ aus Klagelieder 3,25 mit auf den Weg.

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst war das Bibelwort aus Hebräer 3,14: „Denn wir haben an Christus Anteil bekommen, wenn wir die erste Gewissheit bis zum Ende festhalten.“ Einleitend definierte Stammapostel Jean-Luc Schneider die im Bibelwort genannte Gewissheit, die für ihn aus drei Elementen bestehe: Überzeugung, Vertrauen und Hoffnung.

Der Begriff „erste Gewissheit“ könne mit „Grundlage“ übersetzt werden. Es gelte also, an der Grundla-

ge des Glaubens festzuhalten, am Glaubensbekenntnis, zu dem sich jeder bekannt habe, als er bewusst Christ wurde. Festzuhalten bis ans Ende bedeute, bis zur Erfüllung der Zusage der Wiederkunft Christi, so der Stammapostel weiter. Er ermunterte die Gläubigen, sich weiterzuentwickeln und dabei die Gewissheit zu bewahren, dass am Ende Gott über das Böse siegen und seinen Sohn senden wird.

### Zentralgottesdienst 2020 aus Dortmund

Über 25.000 Gläubige erlebten am 6. Dezember 2020 den Zentralgottesdienst 2020 per YouTube-Livestream mit, viele Tausend weitere feierten den Gottesdienst gemeinschaftlich in den neuapostolischen Gemeinden in Westdeutschland und weiteren europäischen Ländern. In der Predigt ermunterte der Bezirksapostel zur Zuversicht und stellte den schützenden Schirm Gottes in den Mittelpunkt.

Grundlage für die Predigt am zweiten Adventssonntag war das Bibelwort aus Psalm 91,1.2: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“ Um Schutz zu finden, müsse man sich schon unter den Schirm begeben, so der Hinweis des Bezirksapostels. Sein Wunsch: „Lasst uns doch bitte unter diesem Schirm bleiben – gerade in dieser unruhigen Zeit.“ Der Schirm des Höchsten sei größer und höher als jeder menschliche Schutz.

Der Zentralgottesdienst sollte eigentlich in der Gemeinde Koblenz stattfinden. Wegen der Coronapandemie hatte Bezirksapostel Storck entschieden, ihn im Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund durchzuführen. Die Gemeinde vor Ort bildeten neben den Kameraleuten, Technikern und Musikern die Apostel aus Westdeutschland sowie der zuständige Bischof und die Leiter des Bezirks Dortmund, jeweils mit ihren Frauen.





Gottesdienst für Entschlafene in Minden



## Gottesdienste für Entschlafene

Die drei Gottesdienste für Entschlafene im Jahr 2020 feierte Bezirksapostel Rainer Storck mit den Gläubigen auf Kap Verde (1. März 2020), in Minden (5. Juli 2020) und Marburg (1. November 2020).

Bereits am Sonntag, dem 23. Februar 2020 gedachte die Gemeinde Hanau insbesondere der Opfer des Anschlags in der Stadt. Vier Tage zuvor hatte ein Mann dort zehn Menschen getötet. Die Menschen in Hanau standen tagelang unter Schock – auch durch die von den Ermittlern vermuteten rassistischen Hintergründe der Gewalttat.

Den Gottesdienst führte der für Hanau zuständige Apostel Jens Lindemann durch. Er legte der Predigt das Wort aus Matthäus 5,44–45 zugrunde: „Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ Die auffordernde Frage des Apostels „Gott liebt alle Men-

schen – und wir?“ machte darauf aufmerksam, wie unendlich schwer die Vergebung beispielsweise einer Familie falle, deren Tochter oder Sohn ermordet wurde. „Beten wir dafür, dass die Betroffenen auch vergeben können“, so Apostel Lindemann.

## Bochum und Ennepe-Ruhr fusionieren zu Ruhr-Süd

Am 27. Dezember 2020, kurz vor dem Jahreswechsel, wurden die Bezirke Bochum und Ennepe-Ruhr zum Bezirk Ruhr-Süd zusammengelegt. Der neue Bereich zählt 15 Gemeinden und über 3.600 Mitglieder. Anlass für die Fusion ist die Ruhesetzung des Bezirksältesten Ulrich Frost, der zuletzt beide Bereiche als Bezirksvorsteher betreute. Bezirksapostel Storck beauftragte im Gottesdienst in der Kirchenverwaltung Dortmund Bezirksevangelist Markus Woeste zum neuen Bezirksvorsteher.

Bochum war ein Traditionsbezirk. 2005 zählte er noch 14 Gemeinden. Ulrich Frost übernahm 2019 die Leitung des Bezirks und folgte damit auf Thorsten Zisowski, der

zum Apostel ordiniert worden war und die Bezirksleitung 2013 übernommen hatte. Der Kirchenbezirk Ennepe-Ruhr wurde 2005 im Rahmen einer Bezirksstrukturreform gegründet. Er lag im Ennepe-Ruhr-Kreis, zwischen Bochum, Essen, Wuppertal, Hagen und Dortmund. Damals hatte der Bezirk 16 Gemeinden. Von der Gründung an leitete Bezirksältester Ulrich Frost, der zuvor im Bezirk Bochum tätig war, den Kirchenbezirk.

Der neue Bezirk Ruhr-Süd wird dem Zuständigkeitsbereich von Thorsten Zisowski zugeordnet, der unter anderem im Ruhrgebiet tätig ist und den Bezirk Bochum viele Jahre als Bezirksvorsteher leitete. Die Gemeinden im Bezirk Ennepe-Ruhr wurden bislang von Apostel Wolfgang Schug betreut.

Mit der Gründung des Bezirks Ruhr-Süd wechselt eine Gemeinde den Bereich: Breckerfeld. Die „Hansestadt“ Breckerfeld ist der südlichste Bereich im Ennepe-Ruhr-Kreis und wurde deshalb 2005 dem gleichnamigen Bezirk zugeordnet – obwohl man auf dem Weg nach Breckerfeld praktisch zwangsläufig durch den Kirchenbezirk Hagen



Gottesdienst mit Gründung des neuen Bezirks Ruhr-Süd aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung

fährt. Zu diesem zählte die Gemeinde vor 2005 und wechselt nun wieder dorthin zurück. Breckerfeld wird somit auch künftig von Apostel Schug betreut und der Bezirk Hag wächst auf zehn Gemeinden.

Eigentlich sollte der Gottesdienst in Witten stattfinden. Da dort die Gottesdienste in allen christlichen Kirchen ausgesetzt waren, fand er alternativ in der Kirchenverwaltung in Dortmund statt. Vor Ort waren nur wenige Teilnehmer anwesend. Umso mehr verfolgten den Gottesdienst via Übertragung in einigen Kirchen oder zu Hause via Internet und Telefon.

### Gottesdienste und Zusammenkünfte für Amtsträger

Das Corona-Jahr 2020 brachte auch für die Gottesdienste und Zusammenkünfte für Amtsträger der Kirche besondere Herausforderungen. So fanden zwei Online-Ämterstunden statt, zu denen Bezirksapostel Rainer Storck alle aktiven Amtsträger eingeladen hatte. Der Bezirksapostel sendete beide aus seinem Büro in der dritten Etage der Kirchenverwaltung in Dortmund.

Zwei Kameras zeichneten das Geschehen auf, zwei Techniker sorgten im Hintergrund für die Übertragung.

Die erste Online-Ämterstunde fand am Donnerstagabend, 23. April 2020 statt. 3.900 Amtsträger verfolgten das Angebot im YouTube-Livestream, weitere 200 per Telefon. Der Bezirksapostel sprach seinen Brüdern in den Zeiten der Corona-Krise Mut zu und erinnerte an den 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Grundlage für den geistlichen Teil der Ämterstunde war das Bibelwort aus dem ersten Korintherbrief von

Apostel Paulus: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1. Korinther 16,13.14)

Zur zweiten Online-Ämterstunde hatte der Bezirksapostel für Dienstag, 15. Dezember 2020 eingeladen. Diesmal nahmen mehr als 5.000 Teilnehmer per Telefon und YouTube-Livestream das Angebot wahr. „Dieses Jahr hätten wir uns so nicht vorstellen können, aber wir wollen den Blick nach vorne richten und in die Zukunft schauen“, so begann Bezirksapostel Rainer Storck die Ämterstunde. Dem geistlichen Teil legte er eine Aussage des Prophe-



Ämterstunde per Livestream



*Zusammenkunft der Apostel, Bischöfe und Bezirksvorsteher in Siegen*

ten Nehemia zugrunde. „Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen; denn wir, seine Knechte, haben uns aufgemacht und bauen wieder auf.“ (Nehemia 2,20)

In den letzten Monaten hätten sich viele aufgemacht – jeder nach seinen Möglichkeiten – und wiederaufgebaut, also das getan, was in der Pandemie möglich war: vom Gebet bis hin zu Seelsorgebesuchen. „Aus dem Glauben heraus bin ich überzeugt: Der Gott des Himmels wird es uns auch in Zukunft gelingen lassen.“ Es gelte, sich wieder auf die vorrangige Aufgabe zu konzentrieren: „Wir wollen die Anvertrauten

und uns selbst auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereiten.“

Angesichts der Kontaktbeschränkungen in der Corona-Krise fand die erste Apostel-/Bischofsversammlung im Jahr 2020 in Dortmund als Videokonferenz statt. 27 Teilnehmer aus sieben Ländern beziehungsweise Regionen waren dabei, als Bezirksapostel Rainer Storck am Freitagabend, 8. Mai 2020, die Versammlung des Jahres eröffnete; so auch die leitenden Seelsorger aus Armenien, Frankreich, den Niederlanden, Litauen/Lettland, Portugal, Westdeutschland sowie Zypern/Libanon.

Ein Thema der Versammlung war die Richtlinie zum Corona-Infektionsschutz, die am Freitag durch die vom Bezirksapostel ins Leben gerufene „Task-Force“ fertiggestellt wurde. Die Apostel und Bischöfe sprachen über die Konsequenzen für die Gemeinden und diskutierten dabei auch über einen „Fahrplan“ für die Wiederaufnahme der kirchlichen Aktivitäten. Im Anschluss an die Besprechung fand eine geplante theologische Fortbildung statt.

Für Sonntag, den 30. August 2020 war eine Zusammenkunft der Apostel, Bischöfe und Bezirksvorsteher sowie deren Vertreter in Siegen anberaumt worden. Der Tag begann mit einem Gottesdienst am Vormittag. Nachmittags folgten noch Besprechungen. Zudem tagte die Landesversammlung. Die 110 Teilnehmer fanden mit den coronabedingten Abständen im Leonhard-Gläser-Saal der Stadthalle Siegen Platz. Der Bestuhlungsplan der örtlichen Behörde hatte elf Reihen zu jeweils zehn Stühlen mit einem Abstand von 1,5 Metern vorgesehen.

In der Besprechung am Nachmittag ging es um einen Rückblick auf die letzten Monate unter Einfluss der



*Videokonferenz der Apostel und Bischöfe aus Europa*



*Auftaktgottesdienst für jugendliche Kirchenmitglieder in Herne-Wanne-Eckel*

Corona-Pandemie und den weiteren Umgang mit den Herausforderungen der besonderen Situation. Apostel Schug stellte im Verlauf der Tagung Umsetzungsempfehlungen zur Inklusion in Gemeinde und Kirche vor. Der Grundgedanke „Alle gehören dazu – immer und überall“ sollte möglichst umgesetzt werden, so sein Wunsch.

### Angebote für Jugendliche

Die wichtigen seelsorgerischen Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinlebende und Senioren konnten im Jahr 2020 nicht in

gewohnter Weise stattfinden. Viele Aktivitäten und Veranstaltungen, in denen die Gemeinschaft gepflegt und der Zusammenhalt gefördert wird, mussten abgesagt werden. Stattdessen gab es eine Fülle von virtuellen Angeboten, die von den Bezirken und Gemeinden organisiert wurden.

Der jährliche Auftaktgottesdienst für jugendliche Kirchenmitglieder, noch in der Zeit vor Corona, fand am 19. Januar 2020 statt. Das Jahresmotto „Christus macht frei“ war zentrales Thema in diesem Gottesdienst.

Dieser wurde von der Kirche Herne-Wanne-Eckel aus auf viele Gemeinden in Westdeutschland übertragen, wo sich die Jugendlichen der Gebietskirche versammelt hatten. Eigentlich hatten sie als Dienstleiter Bezirksapostel Rainer Storck erwartet, doch es kam anders: Stammapostel Jean-Luc Schneider schritt durch die Gemeinde zum Altar. Der Besuch des Internationalen Kirchenleiters war für alle – bis auf den Bezirksapostel – eine Überraschung.

Die Predigt hatte das vom Stammapostel für 2020 herausgegebene Jahresmotto „Christus macht frei“





*Gottesdienst für Jugendliche in Bielefeld*

als Schwerpunkt. Als Grundlage las der Stammapostel das Bibelwort aus Johannes 1,12 vor: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben.“ Gott gebe den Gläubigen also die Möglichkeit und Fähigkeit, ein Gotteskind zu sein. In der weiteren Predigt nannte der Stammapostel diesbezüglich fünf Eigenschaften eines Gotteskindes: „Wir wollen das Böse überwinden, dem Vorbild Christi folgen, würdig werden, um in das Reich Gottes eingehen zu können, ein Segen für andere sein und selbst glücklich werden im eigenen Leben.“

Nach Herne-Wanne-Eickel waren rund 900 Jugendliche aus dem Bereich von Apostel Thorsten Zisowski und drei benachbarter Bezirke gekommen. Weitere Jugendliche erlebten den Besuch des Stammapostels via Internetübertragung live in 20 Kirchen in Westdeutschland mit. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen ein Projektchor sowie einige Instrumentalisten. Vorgetragen wurde ein Mix aus klassischer und neuer Kirchenmusik.

Vor dem Gottesdienst sprach eine Jugendliche ein Fürbittgebet. Die Teilnehmer in Herne-Wanne-Eickel hatten dazu im Eingangsbereich

Fürbitten aufgeschrieben, die von einer Jugendlichen zusammengefasst vorgetragen wurden.

Eine weitere Überraschung gab es am 2. August 2020 für 17 Jugendliche in der Gemeinde Bielefeld-Brake (Bezirk Bielefeld). Sie feierten an diesem Nachmittag den ersten Jugendgottesdienst nach dem Corona-Lockdown und hatten einfach mal eine E-Mail-Anfrage an den Kirchenleiter gesendet – allerdings ohne große Hoffnung, dass dieser antworten würde. Nun überraschte der Bezirksapostel sie mit seinem Besuch.

Er diente der jungen Gemeinde mit dem Bibelwort aus Matthäus 5,16: „So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Der Bezirksapostel teilte den jungen Gottesdienstteilnehmern und fünf Amtsträgern selbst das Heilige Abendmahl aus und feierte mit ihnen im Anschluss auch das Heilige Abendmahl für Entschlafene.



*Nach dem Gottesdienst in Bielefeld-Brake gab es für alle Teilnehmer ein Eis und die Möglichkeit zu Gesprächen mit dem Bezirksapostel*

## Fortbildung

Zunehmende Anforderungen an Seelsorger, Führungsverantwortliche und Lehrkräfte bei knappen Zeitressourcen erfordern eine übergeordnete Organisation und Struktur der Fortbildungsangebote. Das Spektrum dieser Angebote enthält neben thematischen Schwerpunkten auch zielgruppenorientierte Schulungen, beispielsweise für Gemeindevorsteher, Jugendbeauftragte und Lehrkräfte.

Auch das gewohnte Fortbildungsprogramm wurde durch die Corona-Pandemie vorerst ausgebremst. Ab September 2020 bot die Arbeitsgruppe Fortbildung (AG Fortbildung) nach einer corona-bedingten Zwangspause wieder Fortbildungsveranstaltungen an. Unter der Überschrift „Fortbildung nimmt wieder Fahrt auf“ wurden auf der Website der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland die für das Jahr 2020 noch vorgesehenen Fortbildungsveranstaltungen bekannt gegeben.

Die Fortbildungsveranstaltungen werden in der Regel in den drei Bildungszentren der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland durchgeführt: im Bildungszentrum Nord in Bad Sassendorf, im Bildungszentrum Ost in Gießen-Süd und im Bildungszentrum West in Erkrath-Hochdahl. Die Veranstaltungen fanden, soweit Präsenzveranstaltungen gestattet waren, unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln statt. Andernfalls wurden sie in digitaler Form durchgeführt.

Einen Überblick der Angebote bietet das Fortbildungsportal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ([fortbildung.nak-west.de](http://fortbildung.nak-west.de)).



## Gottesdienste per IPTV und Telefon

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland bietet ihren erkrankten Mitgliedern, beziehungsweise denen, die nicht mehr das Haus verlassen können, seit vielen Jahren die Möglichkeit, Gottesdienste live per Telefon mitzuerleben. Die Zugangsnummern erhalten sie in ihren Gemeinden. Auch die zentralen Videogottesdienste werden seit März 2020 immer auch per Telefon übertragen. Durchschnittlich wählten sich je Gottesdienst 2.200 Empfänger ein, statistisch rund 2.800 Zuhörer. Das Angebot wurde 2020 rund 125.000 Mal genutzt.

Bis 2020 wurde mindestens einmal im Monat ein Gottesdienst über ein Internetportal (IPTV) für registrierte Empfänger per Video übertragen. Allerdings war die Kapazität auf 1.000 Empfänger begrenzt. Deshalb entschied die Kirchenleitung im März 2020, mit YouTube einen alternativen Sendeweg anzubieten. Zum einen konnte nur ein großer Anbieter die Serverlast einer Liveübertragung mit teils über zehntausend Empfängern anbieten, zum anderen ging es darum, die

Zugangsschwelle niedrig zu halten. Über die YouTube-App ist das Angebot auch auf Fernsehern und Mobilgeräten verfügbar.

Mit der Wiederaufnahme der Präsenzgottesdienste im Juni 2020 begannen auch viele Gemeinden, YouTube zur Übertragung für die Mitglieder im eigenen Bereich zu nutzen. Die Gebietskirche erarbeitete hier Regelungen, sodass auch bei dezentralen Übertragungen aus Gemeinden die Urheber- und Persönlichkeitsrechte beachtet werden. So senden die Gemeinden in Westdeutschland die Gottesdienste nicht öffentlich und löschen diese auch zeitnah nach der Ausstrahlung.

Für die Zukunft ist geplant, das IPTV-Portal zu erweitern, um so den Gemeinden die Möglichkeit zu geben, die Gottesdienste für kranke Mitglieder nicht mehr nur per Telefon, sondern auch per Video zu senden.

Das Angebot der Bild- und Tonübertragung von Gottesdiensten über das (alte) IPTV-Portal erreichte 2020 insgesamt knapp 40.000 Empfänger bei durchschnittlich rund 449 Streams pro Übertragung.

## Sonderseelsorge

Seelsorge ist Glaubens- und Lebenshilfe und richtet sich an alle Menschen, ungeachtet ihrer Lebensumstände. So wendet sich die Neuapostolische Kirche in besonderer Seelsorge an Menschen mit Behinderungen, an Hörgeschädigte, Trauernde, an Menschen in Justizvollzugsanstalten und auch an solche mit Suchtproblemen.

Gottesdienste für Glaubensgeschwister mit Hörbehinderungen zählen zum regelmäßigen Seelsorgeangebot der Neuapostolischen Kirche in Westdeutschland. Seit der Absage von Präsenzgottesdiensten aufgrund der Coronapandemie stand dieses Angebot nicht zur Verfügung. Stattdessen bot die Kirche die gesendeten Video-Gottesdienste auch mit einem Livestream in Gebärdensprache an.

Im eigens für Glaubensgeschwister mit Hörbehinderungen eingerichteten Livestream war neben dem im Bild sichtbaren Altar mit dem Dienstleiter der gebärdende Dolmetscher eingeblendet. Auch der Pfingstgottesdienst 2020 mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Darmstadt am 31. Mai 2020 wurde neben fast fünfzehn Lautsprachen zusätzlich in die Gebärdensprache übersetzt.

Ein Team von sechs Gebärdendolmetschern war in Dortmund über viele Wochen Sonntag für Sonntag im Einsatz. Dabei haben sie nicht wie gewohnt, ihre „Zuhörer“ vor sich sitzen, sondern gebärden die Predigt mit all ihrer intensiven Gestik und Mimik, dem ausgeprägten Mundbild und der gesamten Körpersprache in die vor ihnen aufgestellte Kamera. Im März 2020 be-



*Gebärdendolmetscher beim Videogottesdienst aus Dortmund*

richtete die WDR-Lokalzeit Dortmund über die Übersetzung der Videogottesdienste aus Dortmund in die Gebärdensprache.

Viele Hörgeschädigte äußerten darüber große Dankbarkeit: „Wie hätten wir sonst am gottesdienstlichen Geschehen teilhaben können, wo doch die regelmäßigen Treffen zurzeit nicht möglich sind?“ Die Gottesdienste in Gebärdensprache wurden jeweils an bis zu 300 Empfangsstationen gesehen. Hinter den Geräten sitzen überwiegend jedoch mehrere Personen – teilweise auch ganze Gruppen.

Wegen der eingeschränkten Versammlungsmöglichkeit konnten die Zusammenkünfte der in den zurückliegenden Jahren angebotenen Treffen für Suchtkranke und deren Angehörige in den regionalen Selbsthilfegruppen nicht stattfinden. Diese Einrichtungen bestehen in den Kirchenbezirken Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Essen und Niederrhein. Es handelt sich um gemischte Gruppen von Suchtkranken und Mitbetroffenen. Viele in eine Abhängigkeit geratene Menschen glauben, ihr Schicksal sei einmalig – niemand könne ihre Ängste und Nöte verstehen. Die

Selbsthilfegruppen bieten unter anderem die Möglichkeit, diesen Eindruck zu korrigieren. Für die Gruppenteilnehmer gilt grundsätzlich: Es wird nichts über andere aus dem Kreis hinausgetragen, Vertraulichkeit und die Verpflichtung zur Verschwiegenheit sind oberstes Gebot!

Auch in der Seelsorge an Trauernden gab es Einschränkungen. Die gewohnten Trauergesprächskreise konnten nicht als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Teilweise wurden sie in digitaler Form durchgeführt. Diese Gesprächskreise bestehen derzeit in allen Apostelbereichen in insgesamt 21 Bezirken und bilden ein ergänzendes kirchliches Angebot für Trauernde.



## Weitere Tätigkeiten

### Musik

Das Corona-Jahr 2020 hat ab März ganz erhebliche Auswirkungen auf die Pflege der Kirchenmusik gehabt. Musik, die als wichtiger Bestandteil des kirchlichen Lebens auf allen Ebenen gilt, war in der gewohnten Form und im üblichen Umfang nicht mehr möglich. Gottesdienste fanden in der Regel ohne Gemeinde- und Chorgesang statt, Instrumentalmusik war gar nicht oder nur solistisch besetzt erlaubt und die Probenarbeit kam weitgehend zum Erliegen.

Diese Situation wurde von allen Muskschaffenden als sehr bedrückend empfunden, weil neben der musikalischen Betätigung auch viele Möglichkeiten der Gemeinschaftspflege wegfielen. Auch Konzerte konnten nicht durchgeführt werden, ebenso viele Seminare der Musikwerkstatt, in denen es um die Themen Chorleitung, Stimmbildung und Singen gegangen wäre. Auch die große Chorleiterfortbildung in Wiesbaden musste pandemiebedingt komplett abgesagt werden.

Orgelmusik hingegen war durchgehend möglich und so hat das Coro-

na-Jahr 2020 einmal mehr den Wert dieses klassischen Instruments der Kirchenmusik in den Fokus gerückt.

Möglich waren auch Orgelunterricht (online und in Präsenz) sowie weitere Online-Angebote für Chorleiter, die praktisch das ganze Jahr über durchgeführt werden konnten, wie auch kleinere Orgelseminare mit einer reduzierten Teilnehmerzahl, die unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in dafür geeigneten Kirchen stattfanden.

Demzufolge konnte das Budget, welches die Koordinationsgruppe Musik gemeinsam mit der Kirchen-

leitung 2019 beschlossen hatte, nur teilweise eingesetzt werden. Von den rund 260.000 Euro, die zur Verfügung standen, wurde an die GEMA der jährliche Pauschalbetrag von rund 30.000 Euro entrichtet. Weitere Kosten flossen an die KG Musik für den Erwerb von Kopierlizenzen. Die Musikwerkstatt benötigte rund 75.000 Euro (inklusive der Stornokosten für die Chorleiterfortbildung in Wiesbaden) für die Durchführung der Orgelunterrichte von gut 100 Schülerinnen und Schülern sowie der Präsenz- und Onlinekurse.

Alle überregional tätigen Chöre und Ensembles mussten ihre Arbeit pan-





Landesgartenschau in Kamp-Lintfort



demiebedingt ruhen lassen, ebenso fanden keine Sitzungen statt, die Reisekosten verursacht hätten. Demzufolge blieb der größere Teil der geplanten Gelder dem Haushalt der Kirche erhalten.

### Öffentlichkeitsarbeit

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind, die Neuapostolische Kirche im öffentlichen Leben zu etablieren, Stärken und Merkmale dieser Kirche zu kommunizieren und nach innen das Selbstbewusstsein zu fördern. Die Kommunikation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit schafft das Umfeld, in dem neu-

postolische Christen Gelegenheiten zum Bekennen suchen und nutzen können. In den Bezirken arbeiten ehrenamtliche Beauftragte, die die Arbeit in den Gemeinden unterstützen. Ihre Aufgabe liegt insbesondere in der Koordination der Aktivitäten vor Ort sowie der regionalen Presse- und Medienarbeit.

Die jährlichen Treffen der Bezirksbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland mussten coronabedingt im Jahr 2020 ausfallen, wie wohl viele geplante Events in den Bezirken und Gemeinden nur eingeschränkt oder gar nicht möglich waren.

Die Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort, die wegen der Corona-Pandemie mit einmonatiger Verspätung am 5. Mai 2020 eröffnet wurde, bot eine öffentlichkeitswirksame Beteiligung der Neuapostolischen Kirche: Sie war als Teil des interreligiösen Garten Eden mit dabei und beteiligte sich mit einer Spende von 10.000 Euro aus dem Budget der Öffentlichkeitsarbeit am Bau des Glaubensgartens. Dort gestalteten Kirchenmitglieder aus dem Kirchenbezirk Niederrhein jeden Dienstag um 12 Uhr ein „Wort des Glaubens“.





Erntedank 2020 im Autokino Bielefeld

Bezirksapostel Rainer Storck besuchte am Samstag, dem 15. August 2020, die Landesgartenschau in Kamp-Lintfort. Anlass war ein Konzert, das von Musikern aus dem Bezirk Niederrhein gestaltet wurde. Es sollte Mut machen in schwierigen Zeiten. Das Motto: „You raise me up“. Auch Vertreter anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften der Stadt nahmen an dieser Veranstaltung teil. Insgesamt über 100 Personen verfolgten (mit Abstand untereinander) die Vorträge eines kleinen Männerchors sowie des Instrumentalkreises.

In einem Andachtsteil inmitten der Musikbeiträge ermutigte der Bezirksapostel mit dem Bibelwort aus Matthäus 11,28 die Zuschauer, niemanden auszugrenzen: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Christus habe hier ausdrücklich alle einbezogen. „Wenn alle zusammenhalten, dann dient das dem Wohl aller“, so der Bezirksapostel. Diese Solidarität wünsche er der Stadt Kamp-Lintfort, der Landesgartenschau, den Kirchen und der Gesellschaft.

Ein Schwerpunkt für die Öffentlichkeitsarbeit ist seit Jahren das

Erntedankwochenende, das coronabedingt im Jahr 2020 nicht im gewohnten Umfang gefeiert werden konnte. Dass Gotteslob und Dankbarkeit für die Schöpfung nicht abhängig von diesen äußeren Umständen sind, bewiesen die neuapostolischen Christen an dem Erntedanktag trotz der Einschränkungen. Das Motto „Gott sei Dank“ entfaltete auch in diesem Jahr seine Wirkung. Festlich geschmückte Altäre und Sammlungen für die örtlichen Tafeln zeugten davon.

Eine Karte mit dem Aufdruck „Erntedank 2020. Schön, dass du da bist!“ mit einem darunter aufge-





Die Gottesdienst-Frequenz

druckten roten Herz und dem Hinweis „UKW Frequenz 103 MHz“ erhielten die Gottesdienstteilnehmer, die sich am Erntedanksonntag aus der Gemeinde Bielefeld-Mitte (Bezirk Bielefeld) am Ort des Gottesdienstes einfanden. Diesmal war es nicht ihr angestammtes Gotteshaus, sondern ein großes Gelände im Bielefelder Stadtteil Brackwede, das gewöhnlich zu Autokino-Veranstaltungen genutzt wird. Etwa fünfzig Autos hatten sich am Sonntagmorgen eingefunden. So konnten mehr als hundert Gottesdienstteilnehmer unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln Gottesdienst feiern. In einem Container-

Lkw waren der Altar, die Orgel und die zur Übertragung der Predigt nötige Technik untergebracht. Für die Tonübertragung wurde ein eigener UKW-Kanal reserviert. Mit der ausgeliehenen Sendetechnik konnten alle über das Autoradio den Gottesdienst verfolgen.

Grundlage für die Gottesdienste in den neuapostolischen Gemeinden zum Erntedanktag 2020 war das Psalmwort: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104,24) Der Blick auf die materielle Schöpfung stand im Zentrum der Erntedankgottesdienste.

Der schon traditionelle Erntedankzug im Düsseldorfer Vorort Urdenbach musste in diesem Jahr abgesagt werden. Es wäre die zwölfte Beteiligung der Gemeinde Düsseldorf-Benrath (Bezirk Düsseldorf) bei diesem Festumzug gewesen. Stattdessen waren die Benrather Gemeindeglieder nach dem Gottesdienst zu einem virtuellen Erntedankumzug eingeladen. Unter musikalischer Begleitung wurde eine Fotorückschau auf die vergangenen Erntedankfeste der Gemein-

de gezeigt. So konnte man zumindest digital an die liebgewordene Tradition anknüpfen.

Der Bezirk Recklinghausen berichtete von einem Schöpfungsgottesdienst, zu dem die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Recklinghausen zum wiederholten Mal eingeladen hat. Der Open-Air-Gottesdienst fand am Abend des Erntedanktags im Garten der Religionen statt. Er stand unter dem Motto: „Schöpfung: Schön und gefährdet ...“ und wies auf die Verantwortung eines schonenden Umgangs mit der Schöpfung auch mit Blick auf künftige Generationen hin. Die Neuapostolische Kirche beteiligte sich an diesem Event.

Öffentlichkeitswirksam kamen auch die Gemeindejubiläen in Münster (Bezirk Münster, 100 Jahre), und Oberhausen-Mitte (Bezirk Ruhr-Emscher, 125 Jahre) daher. Presseberichte und Besuche von Vertretern aus Ortspolitik und Kirchen zeugten von hohem öffentlichen Interesse.



Gemeindejubiläum Münster





Studententag in Schwerte



Die Tagung begann mit einer Andacht

## Ökumene

Eine bemerkenswerte Veranstaltung ökumenischer Zusammenarbeit fand am Samstag, 7. März 2020, im Haus Villigst statt, der Tagungsstätte der Evangelischen Kirche von Westfalen in Schwerte. Zu einem Studententag trafen sich 120 evangelische und neuapostolische Christen. Das Motto: Annäherungen. Es ging um Rückbetrachtungen und Zukunftsaussichten des Annäherungsprozesses zwischen der westfälischen Landeskirche und der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland.



Rainer Storck im Gespräch mit Annette Kurschus

An der Tagung nahmen auch die beiden leitenden Geistlichen Präses Dr. Annette Kurschus und Bezirksapostel Rainer Storck teil. Eingeladen waren Mitglieder beider Kirchen. Der Studententag begann mit einer Andacht in der Kapelle der Tagungsstätte. Es folgten Begrüßung, Vorträge und Gesprächsrunden.

Die Veranstaltung endete mit einer Schlussbetrachtung und dem Reisesegen. Schlussworte sprachen Apostel Dr. Thorsten Zisowski und Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow. Der Apostel ermunterte vor allem seine neuapostolischen Glaubensgeschwister, die gute Stimmung und das erbauliche Miteinander der Konfessionen als Multiplikatoren in die Bezirke und Gemeinden hineinzutragen. „Wir haben viel mehr Gemeinsamkeiten als Trennendes“, so sein Fazit: „Lassen Sie uns immer mehr voneinander lernen!“

Landeskirchenrat von Bülow konstatierte: „Aus Annäherung ist Nähe geworden.“ Anerkennung sprach er der Neuapostolischen Kirche aus für ihre ehrenamtlich tätigen Seelsorger, die ohne Theologiestudium hervorragende Gemeindelei-

tung und Seelsorge betrieben. Er fange an sich zu fragen, was die Evangelische Kirche davon lernen könne. Auch sei er gespannt, wie sich die ökumenische Landschaft in Deutschland verändern werde, nachdem zu den beiden großen Landeskirchen und den vielen kleinen Freikirchen nun die in Deutschland drittgrößte Kirche das Bild der Ökumene bunter mache.

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ruft seit 2004 die Christen in aller Welt dazu auf, den 21. September zu einem „Internationalen Tag des Gebets“ für den Frieden zu machen. Die Neuapostolische Kirche beteiligt sich seit 15 Jahren an diesem Aufruf. Dazu passend war Grundlage für die Gottesdienste am 23. beziehungsweise 24. September 2020 in den Gemeinden das Bibelwort aus 4. Mose 6,26: „Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“, ein Auszug aus dem Aaronitischen Segen.

„Friede ernährt, Unfriede verzehrt“ lautet ein Sprichwort, mit dem Bezirksapostel Rainer Storck den Gottesdienst am 23. September 2020 in Saarbrücken einleitete. In einem besonderen Gebet dankte der Be-



Ökumenische Andacht: Pfarrerin Annette Muhr-Nelson und Bischof Peter Johanning



Gruppenfoto mit allen Referenten und Beteiligten

zirksapostel Gott zunächst für den Frieden in Europa, und er trat in Fürbitte für die Menschen ein, die in Ländern leben, in denen Krieg und Unfriede herrschen. Zudem bat er Gott auch um den Frieden in den Familien, in den Partnerschaften und in den Gemeinden. „Wir haben nur begrenzt Einfluss auf die Gesellschaft und Politik“, so der Bezirksapostel. „Aber wir beten dafür, dass Machthaber und Verantwortliche ihre Macht nicht zu ihrem eigenen Vorteil nutzen oder zur Verteidigung derselbigen, sondern dass sie ihre Aufgabe dazu nutzen, dem Volk zu dienen.“

Die seit einigen Jahren bestehenden Kontakte mit den anderen Kirchen haben im Jahr 2020 eine gute Fortsetzung gefunden. An den Delegiertenversammlungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Südwest (Rheinland-Pfalz und Saarland), Hessen-Rhein Hessen und Nordrhein-Westfalen nehmen regelmäßig auch die Vertreter der Neuapostolischen Kirche teil. In allen drei regionalen ACK besitzt die Neuapostolische Kirche den Gaststatus.

Von den derzeit 480 Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland sind inzwischen 141 Mitglieder in 39 örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen. In diesem Jahr kamen Gastmitgliedschaften in der ACK Osnabrück (März 2020), der ACK Mülheim an der Ruhr (Mai 2020) und der ACK Aachen (Juni 2020) hinzu.



120 Teilnehmer waren beim Studientag dabei



Präses Annette Kurschus und Bezirksapostel Rainer Storck

## Bautätigkeit

Dass das Jahr 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie stand, machte sich teilweise auch in der Bauabteilung bemerkbar: zum Beispiel durch die Arbeit nahezu aller Mitarbeiter im Homeoffice, durch die notwendige Einhaltung der allgemein gängigen Hygieneregeln beim Baustellenbesuch und die Koordination der Gewerke durch die interne oder externe Bauleitung sowie manche Terminverschiebungen. Die regelmäßig anstehenden Planungs- und Abstimmungsgespräche mit den für etliche Bauvorhaben tätigen Architekturbüros fanden in der Regel online statt. So konnten in Bau oder unterschiedlichen Planungsständen befindliche Bauvorhaben erfolgreich weitergeführt werden.

Das Bauprogramm der Bauabteilung umfasste zu Beginn des Jahres 2020 über 40 bereits laufende Maßnahmen, von denen im Laufe des Jahres insgesamt 20 fertiggestellt und vollständig abgerechnet wurden. Hinzu kamen weitere 60 Bauvorhaben unterschiedlicher Größenordnungen, die vom Landesvorstand für 2020 genehmigt und der Bauabteilung zur weiteren Bearbeitung freigegeben wurden, also insgesamt 103 Bauvorhaben. Diese umfassten Neubauten, An- und Umbauten sowie Instandsetzungen diversen Umfangs. Zudem gab es neben den planbaren Maßnahmen zahlreiche unplanbare Notwendigkeiten, welche zum Teil mithilfe ehrenamtlicher Baubeauftragter umgesetzt wurden (etwa 256 Vorgänge) sowie etliche Kleinreparaturen und Versicherungsfälle, Auswertungen von Wartungsprotokollen technischer Anlagen und Sicherheitstechnik sowie Winterdienst und weitere liegenschaftsbezogene Arbeiten.

Seit Juni 2020 beschäftigt die Verwaltung einen Orgelbauer in der Bauabteilung als Ansprechpartner für alle Tasteninstrumente. Von etwa 100 Pfeifenorgeln wurde bereits ein Großteil begutachtet. Ziel ist es, den Werterhalt beziehungsweise eine Wertsteigerung der kostbaren Instrumente zu gewährleisten und Wartung, Stimmung und Pflege sowie auch kleinere Reparaturen ohne externe Hilfe erledigen zu können. Außerdem obliegt dem Mitarbeiter die fachliche Begleitung und Koordination aller Umsetzungen von Tasteninstrumenten und größeren Instandsetzungen von Pfeifenorgeln. So konnte zum Beispiel die 2016 aufgrund eklatanter elektrischer Mängel stillgelegte Pfeifenorgel in Hattingen saniert, restauriert und mit einem neu gebauten Spieltisch ausgestattet werden. Die Orgel ist nicht nur wieder vollumfänglich nutzbar, sondern in der Funktion optimiert

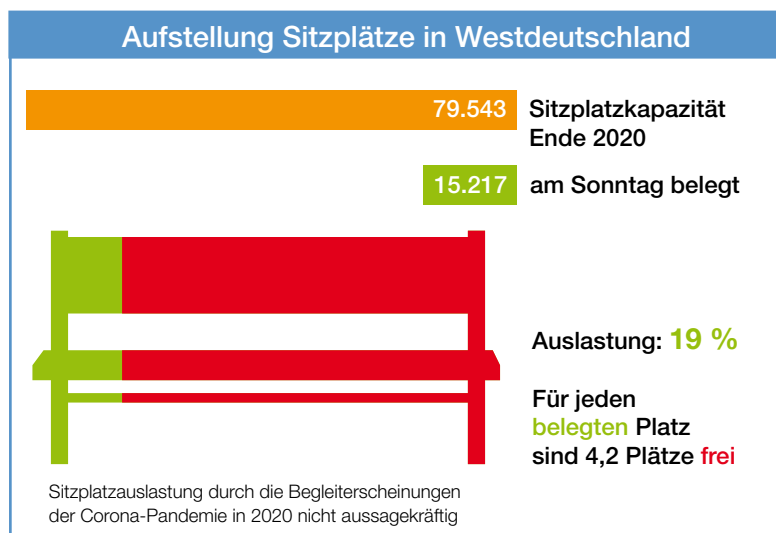
und erfreut mit ihrem Klang die dankbare Gemeinde.

Beispielhaft sei auf einige Bauvorhaben hingewiesen, die 2020 beendet werden konnten – die Gebäude wurden wiederbezogen. Des Weiteren beginnen Neubaumaßnahmen, welche zu einem anderen Zeitpunkt näher beschrieben werden.

## Bochum-Ost

Neben Schaffung der Barrierefreiheit durch einen Außenplattformlift und einer Ertüchtigung des Brandschutzes gemäß Auflage der Behörden wurde auch die notwendige Instandsetzung der Fassade verwirklicht. Die Arbeiten konnten weitestgehend im laufenden Kirchenbetrieb umgesetzt werden. Sie begannen im Oktober 2019 und waren im April 2020 abgeschlossen.

Bautätigkeit für Kirchengebäude	
Neu-, An- und Umbauten (inkl. Inventar)	5.000.176,98 €
Instandhaltung	3.398.593,83 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>8.398.770,81 €</b>





*Letzte Bauarbeiten in Kerpen*



Es erfolgten des Weiteren ein Innenanstrich und eine teilweise Erneuerung der Beleuchtung, der Böden und des Mobiliars sowie eine Erneuerung der Fenster und des Kellerhalses. Der zusätzliche Wunsch der Parkplatzerweiterung für Behindertenparkplätze wurde allerdings von der Bauaufsicht abgelehnt, da dieses Vorhaben im Fluchtlinienplan der festgesetzten Vorgartenzone läge und die stimmige Einfriedung beseitigt hätte. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund 266.500 Euro.

### Neubau Essen-Mitte

Der zukünftige Standort Essen-Mitte war bislang unter dem Namen Essen-Rüttenscheid bekannt. Der letzte Gottesdienst fand bereits Mitte März statt, bevor wegen der Corona-Pandemie zu diesem Zeitpunkt alle weiteren Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Der ursprünglich geplante letzte Gottesdienst in dem Gotteshaus Anfang April mit allen Gemeindemitgliedern war daher nicht mehr möglich. Nun drängten jedoch die vorbereitenden Arbeiten für den Neubau.

Der Gottesdienst mit Entwidmung des Kirchengebäudes fand somit am Samstag, dem 2. Mai 2020 statt. Apostel Thorsten Zisowski führte diesen aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Krise ohne Gemeindemitglieder durch. Es gab eine Videoaufzeichnung. Obwohl die hauptsächlichen zum Neubau führenden Bauarbeiten erst im Laufe des aktuellen Jahres stattfinden werden, wurde 2020 bereits das Bestandsgebäude abgerissen. Es waren zudem zahlreiche Bodenuntersuchungen zur Planung der weiteren Arbeiten notwendig.

### Kerpen

Nach einer rund elfmonatigen Bauzeit und einem Kostenumfang von gut 269.000 Euro konnte in Kerpen am 8. März 2020 der erste Gottesdienst nach Inbetriebnahme durchgeführt werden. Aufgrund des Bedarfs der Gemeindemitglieder wurde durch einen Außenaufzug und die Einrichtung eines behindertengerechten WCs Barrierefreiheit hergestellt. Auch in Kerpen musste der Brandschutz ertüchtigt werden, was bei größeren Eingriffen in ein Bestandsgebäude (im Gegensatz zur bloßen Renovierung) mittlerwei-



*Visualisierung des geplanten Neubaus in Essen*

le unumgänglich ist. Darüber hinaus konnten weitere Zusatzmaßnahmen berücksichtigt werden: Ein neues Gartenhaus im Hofbereich hinter dem Gebäude, ein Umbau beziehungsweise eine Vergrößerung der Tür zum ELA-Raum im Kirchensaal sowie die Verkleidung der beiden Orgellautsprecher.

## Bönen

Am 3. Mai 2020 fand der erste Gottesdienst nach dem Umbau in Bönen statt. Im Februar 2015 war bereits die Zusammenlegung der Gemeinden Bönen-Ost und Bönen-West erfolgt. Aufgrund der dadurch neu entstandenen Gemeindestruktur wurde entschieden, auch an diesem Standort für Barrierefreiheit zu sorgen und in diesem Zuge notwendige Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Es wurde dementsprechend ein Innenaufzug errichtet und auch hier Anforderungen des Brandschutzes umgesetzt. Darüber hinaus konnten weitere Maßnahmen wie diverse Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich, ELA-Anpassungen, eine

Projektionswand, Beschattungsanlagen und eine neue Brüstung für die Empore im Rahmen dieses Projekts in Höhe von 147.000 Euro berücksichtigt werden.

## Hagenbach

Nach Beschluss des Landesvorstands war für die Kirche in Hagenbach eine Erweiterung in Form einer Aufstockung der Nebenräume beschlossen, die nach etwa einjähriger Bauphase mit der Wiederindienststellung am 14. Juni 2020 in der Hauptsache zum Abschluss kam.

Die Rohbaufertigstellung für das ursprünglich 1989 gebaute Gebäude konnte bereits am 13. September 2019 erfolgen, nachdem die Rohbau-Aufstockungsarbeiten im Seitentrakt des Gebäudes durchgeführt waren. Anschließend erfolgten die Dachabdichtungs-, Fenster- und Fassadenarbeiten sowie die notwendigen Elektro- und Heizungsinstallationsarbeiten im Gebäude für die Aufstockung und Erweiterung.

Im Zuge der Maßnahme wurde die ELA-Anlage auf den derzeit

neusten Stand gebracht und für Bild- und Tonübertragung in die Nebenräume erweitert. Im neu entstandenen Mehrzweckraum wurde zudem eine Küche eingerichtet. Das Altbestandsgebäude wurde malertechnisch komplett überarbeitet, im gesamten Gebäude fand ein Austausch der Beleuchtung statt. Die Kosten betragen rund 360.000 Euro.

## Hückelhoven

Ebenfalls im Juni 2020 konnte der Umbau mit Barrierefreiheit für rund 377.000 Euro in Hückelhoven fertiggestellt und das Kirchengebäude der Gemeinde betriebsbereit übergeben werden. Der Baubeginn war im April 2019, ein erster Gottesdienst wäre ab Juni möglich gewesen, fand dann aber pandemiebedingt erst am 5. Juli 2020 statt. Folgende Arbeiten wurden in Hückelhoven durchgeführt: Montage eines Aufzugs, was im Eingangsbereich eine Boden- und Stufenerneuerung zur Folge hatte. Der Haupteingang wurde mit einer neuen Türanlage ausgestattet und Innentüren gemäß Brandschutzkonzept eingebaut,



Die Kirche in Hagenbach wurde um ein Geschoss aufgestockt



Grundsteinlegung für eine neue Kirche in Soest (Visualisierung)



es wurden eine Überarbeitung des Parkettbodens im Kirchensaal, die Erstellung eines neuen Altarprospekts, Kürzung der Kirchenbänke, eine Erneuerung der kompletten ELA-Anlage, eine Überarbeitung der Kirchensaalbeleuchtung sowie eine Erneuerung der Heizungsanlage vorgenommen.

Des Weiteren wurden die WC-Anlagen komplett erneuert und ein Behinderten-WC installiert sowie neben etlichen weiteren Tätigkeiten auch Arbeiten an den Außenanlagen durchgeführt.

### Neubau Soest

Im kleinen Kreis fand am 13. November 2020 die Grundsteinlegung für den Neubau des Kirchengebäudes in Soest statt. Begonnen hatten die Bauarbeiten im Mai 2020, kurz nach Ende des Frühjahr-Lockdowns. Geplant war ursprünglich eine Grundsteinlegung, kombiniert mit Richtfest und Einladung der Gemeinde. Durch die verschärften Corona-Regeln der Behörden wurde die Veranstaltung jedoch abgesagt. Alle Hauptgewerke wurden bereits 2020 beauftragt, die Fertigstellung des Neubaus ist für 2021 vorgesehen.

### Neubau Kamen

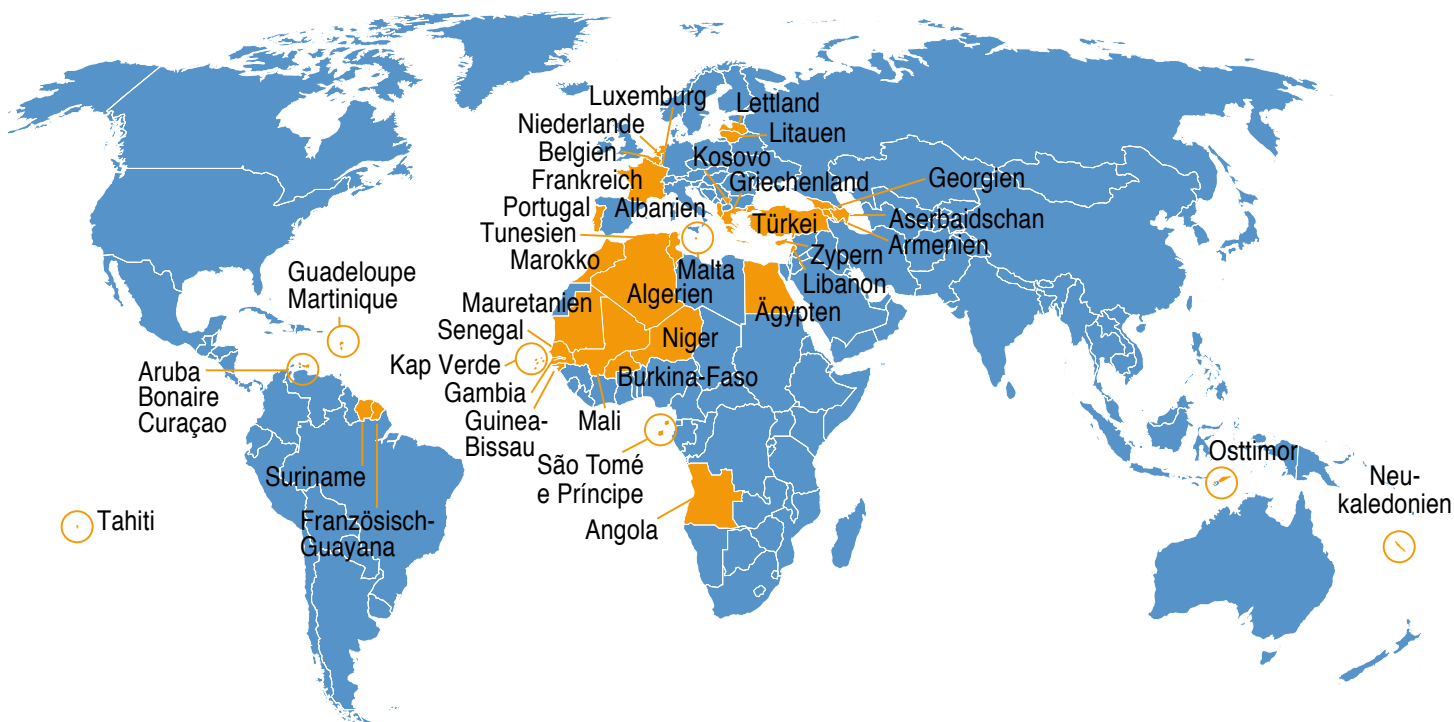
Der für September 2020 vorgesehene Profanierungstermin für die Kirche in Kamen-Mitte musste aus mehreren Gründen verschoben werden. In einem feierlichen Festgottesdienst erfolgte erst am 17. Januar 2021 die Profanierung des Gebäudes, das bereits seit 111 Jahren existiert. Ende 2020 konnten die Ausschreibung beziehungsweise die Erstellung der Leistungsverzeichnisse sowie die Beauftragung von Fachingenieuren und erster Gewerke erfolgen.



Im Lockdown begannen die Arbeiten am neuen Kirchengebäude für die Gemeinde Soest



## Weltweite Tätigkeit



Bezirksapostel Rainer Storck betreut, gemeinsam mit den zuständigen Aposteln, Gemeinden in insgesamt 44 Ländern und Gebieten: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Angola, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Burkina Faso, Deutschland (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland), Frankreich, Französisch-Guayana (mit Guadeloupe und Martinique), Gambia, Georgien, Griechenland, Guinea-Bissau, Irak, Iran, Jordanien, Kap Verde, Kosovo, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mali, Malta, Marokko, Mauretanien, Monaco, Neukaledonien, Niederlande, Niederländische Antillen (Aruba, Bonaire, Curaçao), Niger, Osttimor, Portugal, São Tomé e Príncipe, Senegal, Suriname, Syrien, Tahiti, Tunesien, Türkei und Zypern. Für die betreuten Gebiete im Ausland wendete die Kirche rund 3,6 Millionen Euro auf.

Die Reisetätigkeit in betreute Gebiete in Afrika war im Jahr 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie massiv eingeschränkt. Lediglich die drei für das erste Quartal 2020 vorgesehenen Reisen konnten durchgeführt werden.

### Veränderungen im Kreis der Apostel

Vom 10. bis 15. Januar 2020 besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider Angola und feierte mit vielen Gläubigen zwei Gottesdienste im Norden des Landes. In Nzagi fand der Gottesdienst auf einem Tennisplatz statt. 3.300 neupostolische Christen hatten sich dort versammelt, darunter 1.000 Kinder.

Höhepunkt des Wochenendes war der Gottesdienst am Sonntag in Dundo. Er fand im Stadion der Pädagogischen Hochschule Lueji-A-

Nkonde statt. 5.800 Gläubige waren angereist, um die Predigt des Stammapostels mitzuerleben, darunter 1.750 Kinder. Stammapostel Schneider hatte für die Predigt das Bibelwort aus 2. Timotheus 4,18a ausgewählt: „Der Herr aber wird mich erlösen von allem Übel und mich retten in sein himmlisches Reich.“



Stammapostel Schneider in Angola



Farbenfroh angezogene Gläubige bei den Gottesdiensten des Stammapostels im Niger und in Burkina-Faso

„Gott befreit uns vom Werk des Bösen durch das Werk Jesu Christi“, so die zentrale Botschaft des Kirchenoberhaupts. Dies geschehe durch das Evangelium, welches den Menschen Demut, Vertrauen, Liebe zu Gott und zum Nächsten lehre. Dazu zähle auch ein verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung, so der Stammapostel. „Unsere Liebe zu Gott lässt uns das Werk des Schöpfers wertschätzen und bewahren. Die Nächstenliebe drängt uns, die Ressourcen der Erde gerecht zwischen jedem Einzelnen und den Generationen zu verteilen.“

In diesem Gottesdienst ordinierte der Stammapostel mit Hirte Domingos Suku und Bezirksevangelist Futi Muekono zwei neue Apostel für Angola. Apostel Muekono ist 32 Jahre alt und wird den Bereich von Apostel José Ndombele Danu übernehmen, der bereits 2018 in den Ruhestand trat. Apostel Suku ist 41 Jahre alt und folgt auf den nach dem tragischen Unfall im September verstorbenen Apostel Capote Misselo.

## Weitere Reisen

Im Anschluss an den Besuch des Stammapostels in Angola blieb Bezirkspostel Rainer Storck noch einige Tage im Land. Er führte Gesprä-

che mit den vor Ort tätigen Aposteln. Des Weiteren weihte er eine neue Kirche und ernannte mit Bezirksevangelist Ivo da Costa Ntymaba einen weiteren Bischof für das Land.

Dem Weihgottesdienst mit 350 Teilnehmern legte Bezirkspostel Storck das Bibelwort aus 1. Korinther 10,12 zugrunde: „Darum, wer meint, er stehe, soll zusehen, dass er nicht falle.“ Der Bezirkspostel ermunterte, regelmäßig die eigene Position zu betrachten, um die Standfestigkeit zu prüfen. „Dann sehen wir, wo wir uns verbessern können.“

Niger und Burkina Faso standen im Februar auf dem Reiseplan von Stammapostel Jean-Luc Schneider. Gemeinsam mit Bezirkspostel Rainer Storck besuchte er die neupostolischen Christen in den beiden Ländern, in denen die Menschen derzeit unter politischen Unsicherheiten leiden.

Am Freitag, 7. Februar 2020, feierte Stammapostel Schneider den ersten Gottesdienst der Reise mit 500 Gläubigen in der Zentralgemeinde in Niamey, der Hauptstadt von Niger. In Pô – 150 Kilometer südlich von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso gelegen – hielt Stammapostel Jean-Luc Schneider

den nächsten Gottesdienst dieser Westafrikareise. Am Sonntag, dem 9. Februar hatten sich dazu 1.700 aus der ganzen Region angereiste Gläubige unter freiem Himmel versammelt. Der Stammapostel diente mit dem Bibelwort aus 2. Mose 14,14: „Der Herr wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“ In der Predigt ging er auf unterschiedliche Aspekte von „Stille“ ein und ermunterte die versammelte Gemeinde, auf Gottes Fürsorge zu vertrauen. „Konzentrieren wir uns auf unser Heil und unseren Auftrag.“

Die dritte Afrika-Reise des Bezirkspostels 2020 führte wieder nach Westafrika. Diesmal besuchte er Ende Februar 2020 die Gläubigen im Senegal, wo unter anderem ein Gottesdienst für Amtsträger stattfand. Von dort ging es am Freitag, 28. Februar 2020, weiter nach Guinea-Bissau und am Samstag auf die Kapverdischen Inseln.

## Videogottesdienst für Gläubige in Afrika

Vom Ruhrgebiet nach Angola, Guinea-Bissau, Kap Verde und São Tomé: Am vierten Advent, 20. Dezember 2020, feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider im Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund



Videogottesdienst für Angola mit Stammapostel Schneider aus Dortmund

einen Gottesdienst für seine portugiesischsprachigen Glaubensgeschwister.

Seit langem war geplant, dass Bezirksapostel Rainer Storck im Dezember 2020 nach Angola reisen und die neupostolischen Christen dort besuchen würde. Die Corona-Pandemie machte ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung. Ähnlich ging es Stammapostel Jean-Luc Schneider, der an diesem vierten Adventswochenende eigentlich in Kanada gewesen wäre, um dort Bezirksapostelhilfe John Sobottka in den Ruhestand zu verabschieden.

Alternativ kam der Stammapostel nun nach Dortmund, um einen Gottesdienst zu halten. Der Predigt legte er das Bibelwort aus Hebräer 4,1 zugrunde: „So lasst uns nun mit Furcht darauf achten, dass keiner von euch zurückbleibe, solange die Verheißung noch besteht, dass wir in seine Ruhe eingehen.“

Es sei doch ein fantastischer Trost, dass die Verheißung Gottes, seinen Sohn zu senden, auch noch heute bestehe, leitete der Stammapostel ein und machte den Gläubigen im weiteren Verlauf Mut: „Jesus Christus wird auch für dich kommen, auch wenn es bei dir und in deiner

Gemeinde noch Unvollkommenheiten gibt.“ Der Heilige Geist mache vollkommene Arbeit durch unvollkommene Menschen.

## Hostienbäckerei

Pandemiebedingt ging der Absatz der Hostien aus Weizenmehl im Berichtszeitraum um etwa 20 Prozent zurück. 2020 wurden in der Hostienbäckerei Bielefeld 75 Millionen Abendmahls-hostien hergestellt und in 56 Länder verschickt. Den internationalen Gebietskirchen wurden diese, in 2710 Paketen verpackt, kostenfrei zur Verfügung gestellt – als westdeutschen Beitrag zur Unterstützung der weltweiten Kirche.

Neben den klassischen Hostien aus Weizenmehl wurden zusätzlich 573 Packungen oder 28.650 handgefertigte glutenfreie Hostien an europäische und amerikanische Kirchengemeinden geliefert. Damit ging auch der Absatz der Sonderhostien im ersten Corona-Jahr um 38 Prozent zurück.

Infolge des Absatzrückgangs sanken auch die Transportkosten signifikant. Ähnlich verhielt es sich bei den Material- und Verpackungskosten. Aufgrund von diversen Lockdowns in verschiedenen Ländern

brachen Absatzwege teilweise auch ganz zusammen. Einige Zielorte waren anschließend nur noch auf Umwegen erreichbar.

Neben allen Herausforderungen im Wirtschaftsjahr 2020 konnten auch ökumenische Impulse gesetzt werden: Durch die Einführung von Hygienekonzepten in allen christlichen Kirchen mussten manche katholischen und evangelischen Gemeinden ihre Abendmahlspraxis mit Brot und Wein neu bedenken. Hier hat die Hostienbäckerei im Sinne der Ökumene unkompliziert mit unseren Hostien geholfen, wo es gewünscht war.

## Projekt- und Arbeitsgruppen

Westdeutschland verantwortet unter anderem die Gruppen „Öffentlichkeitsarbeit Europa“ (Vorsitzender: Apostel Franz-Wilhelm Otten), "Inklusion" (Vorsitzender: Apostel Wolfgang Schug) und „Förderprogramm Kirchenbau Europa“ (Vorsitzender: Bezirksapostel Rainer Storck).

Zudem entsendet die Gebietskirche Mitglieder in die administrativen Gruppen Finanzstrategie, Finanzen Europa sowie das Forum der Verwaltungsleiter Deutschland/Schweiz. Hinzu kommen die Dienstleistungsgruppen Bau- und Immobilienmanagement (DLG BIM), Einkauf (DLG EIK), IT (DLG IT) und die Planungsgruppe Computer Aided Facility Management (CAFM).

Vertreten ist die Gebietskirche zudem durch Delegierte in den seelsorgerischen Gruppen „Lehrmittel Kinder“, „Musik“, „Ehe, Familie, Konkubinat“, „Unterweisung für Amtsträger“, „Leitgedanken“ sowie „Richtlinien für Amtsträger“.

## Verwaltung

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat ihren Sitz in der Kullrichstraße 1 in 44141 Dortmund. Ein weiterer Verwaltungsstandort befindet sich im Praunheimer Hohl 1 in 60488 Frankfurt am Main.

### Das Jahr 2020 in der Verwaltung

Das Jahr 2020 startete in der Verwaltung mit einer Feier anlässlich des Ruhestands von Hermann Bethke zum Jahreswechsel 2019/2020. Zu diesem Zeitpunkt ahnte niemand, dass dies die letzte Veranstaltung unter normalen Bedingungen des Jahres sein würde.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie wurde auch in der Kirchenverwaltung aufmerksam verfolgt. Verschiedene Maßnahmen wurden ergriffen, um Infektionen von Mitarbeitern und Besuchern der Verwaltungsstandorte in Dortmund und Frankfurt zu verhindern.

Im März wechselten viele Mitarbeiter – soweit es möglich war und die Tätigkeit es zuließ – ins Homeoffice. Termine wurden verschoben und Besprechungen online durchgeführt. Aufgrund der schon vorhandenen sehr guten IT-Ausstattung der Mitarbeitenden an den beiden Verwaltungsstandorten war dies unproblematisch möglich.

Der Schutz der Mitarbeiter und Besucher stand für die Verwaltung ebenso im Fokus wie der Schutz aller Besucher der kirchlichen Veranstaltungen in den Gemeinden und Bezirken. Im März 2020 wurden daher vorerst alle Präsenzveranstaltungen ausgesetzt und die sonntäglichen Gottesdienste aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung in Dortmund gesendet. Hier leisteten insbesondere viele ehrenamtliche Mitarbeiter – unterstützt durch die IT-Abteilung – einen großen Beitrag, um die stets einwandfreie und störungsfreie Übertragung an den folgenden Sonntagen zu gewährleisten.

Zur Öffnung der Kirchen und Wiederaufnahme der Gottesdienste im Juni 2020 wurde durch eine vom Bezirksapostel eingerichtete Task-Force ein Hygienekonzept für die Gebietskirche Westdeutschland entwickelt, welches die jeweils gültigen Vorgaben der verschiedenen Landesregierungen berücksichtigte. Mehrfach musste das Hygienekonzept im Laufe des Jahres angepasst werden – gerade im Hinblick auf die Verschärfungen der behördlichen Vorgaben zum Jahresende hin. Im Vorfeld der Wiederöffnung der Kirchen im Juni 2020 wurden die Gemeinden durch die Verwaltung mit Hygienematerial ausgestattet. Dieses beinhaltete sowohl Desinfektionsmittel als auch Schutzmasken für die Amtsträger.

Die Schutzmaßnahmen der Gebietskirche haben sich bewährt: Bis zum Redaktionsschluss kam es weder in den kirchlichen Veranstaltungen noch in der Kirchenverwaltung zu einer Infektion.

Die Mitarbeiter der Verwaltung haben durch die Flexibilität, bei Bedarf im Homeoffice und im Büro arbeiten zu können, keine Nachteile im Zuge der Corona-Pandemie erlebt und konnten so auch im letzten Quartal des Jahres 2020 alle anfallenden Arbeiten und Tätigkeiten durchführen.

### Struktur der Verwaltung

Die Verwaltung gliedert sich aktuell in die Fachabteilungen International, Bau, Rechnungswesen/Finanzreporting, Vermögenssteuerung, Qualitätsmanagement/Controlling und Service/IT. Ebenfalls der Verwaltung zugeordnet sind die Hostienbäckerei in Bielefeld sowie das Zentralar-



*Zu Beginn der Pandemie wurden die Videogottesdienste ohne Gemeinde aus dem Feierraum der Kirchenverwaltung gesendet*



*Abschied von Hermann Bethke aus der Kirchenverwaltung*

chiv in Pulheim. Letzteres fungiert als „Langzeitgedächtnis“ der Gebietskirche. Aufgabe des Zentralarchivs ist das Übernehmen, Verwalten, Erhalten und Aufbereiten von archivwürdigen Dokumenten. So finden sich hier Kirchenbücher, Taufregister, Dienstbücher, Gemeindecroniken oder auch Audio- und Video-Dokumente.

Der Bezirksapostel wird unmittelbar durch Sekretariate und Referate unterstützt, wie zum Beispiel durch die Referate Seelsorge und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem sind ihm das Projektmanagement und die Koordination Veranstaltungen unterstellt.

Die Abteilung International, welche über 40 Länder administrativ betreut, arbeitet unter Leitung von Apostel Dimitrios Diniz am Standort Lissabon. Der Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung liegt in den Bereichen Finanzen und Statistik. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit den rechtlichen Erfordernissen in den jeweiligen Ländern. Apostel Diniz unterstützt den Bezirksapostel in der organisatorischen Betreuung der portugiesischsprachigen Länder in Afrika und begleitet ihn bei vielen Reisen in die verschiedenen Gebiete.

## Personalveränderungen

Die Abteilung Service wird seit dem 1. Februar 2020 von Nicole Kretschmann verstärkt. Sie arbeitet am Empfang des Verwaltungsstandorts Dortmund. Orgelbauer Kai Theile unterstützt seit dem 1. Juni 2020 die Abteilung Bau.

Im Jahr 2020 sind Rüdiger Wend (Abteilungsleiter Bau), Malte Rätzel (Abteilung Bau), Peter Wild (Referat Seelsorge), Adelheid Kleppe (Referate Öffentlichkeitsarbeit und Seelsorge) und Helge Scheuermann (Abteilung Rechnungswesen/ Finanzreporting) in den Ruhestand verabschiedet worden.

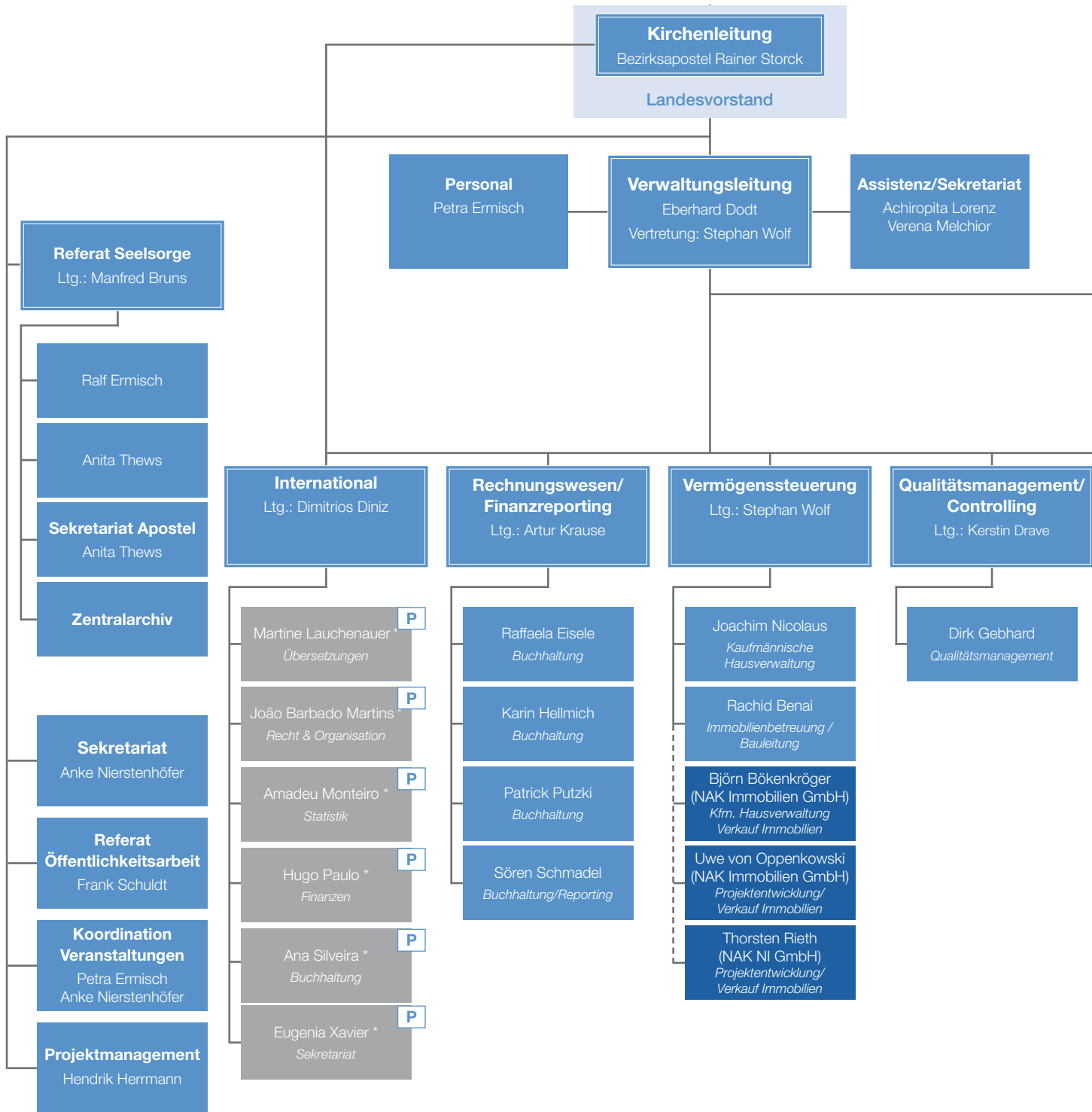
Zum Ende des Jahres 2020 waren in den beiden Verwaltungsstandorten Dortmund und Frankfurt und am Standort der Hostienbäckerei in Bielefeld insgesamt 66 Mitarbeiter beschäftigt (46 Vollzeitbeschäftigte, 11 Teilzeitbeschäftigte und 9 Aushilfen).

## Projektarbeiten

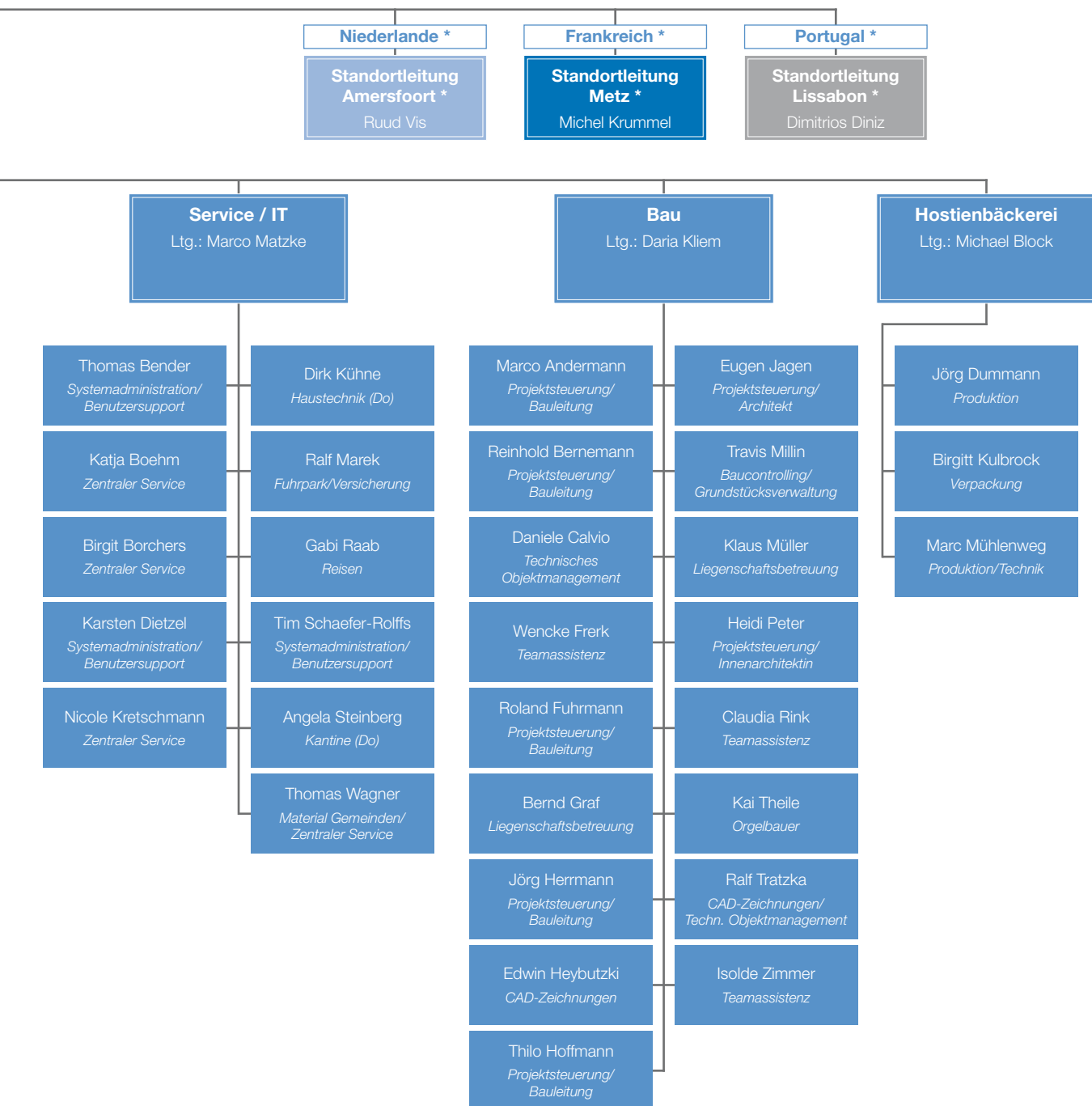
Auch im Jahr 2020 wurde von der Verwaltung das Projekt „Digitale Kommunikation mit den Gemeinden“ intensiv weiterverfolgt. Zum Jahresende wurde ein Konzept fertiggestellt, sodass im Jahr 2021 Gespräche mit Softwareherstellern geführt werden können. Ziel dieses Projekts ist, IT-Lösungen zur Optimierung der Abläufe zwischen den Gemeinden beziehungsweise Bezirken und der Verwaltung sowie innerhalb der Bezirke zu entwickeln und zu etablieren.

In der Arbeitsgruppe „Sicherheit in den Gemeinden“ werden derzeit Konzepte für den Brandschutz und für Ersthelfer entwickelt. Die Kommunikation in die Gemeinden ist aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht erfolgt. In beide Projektgruppen sind ehrenamtliche Mitarbeiter involviert, um die Anforderungen und Bedürfnisse der Ehrenamtlichen direkt vor Ort in einer jeden Gemeinde nachvollziehen und in zu entwickelnde Konzepte integrieren zu können.

# Organigramm Kirchenverwaltung



\* Die Neuapostolischen Kirchen in den genannten Ländern sind rechtlich selbstständig; bei dieser Darstellung handelt es sich um eine interne Organisation.



Stand: September 2021

## Vermögenssteuerung

Die Abteilung Vermögenssteuerung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland teilt sich in zwei Bereiche auf: die Finanzanlagen und die Bewirtschaftung der Immobilien.

Im Bereich der Finanzanlagen werden die zur Risikovorsorge langfristig benötigten Mittel in einem Wertpapier-Spezialfonds angelegt. Die kurz- und mittelfristig benötigten Mittel hält die Kirche in der Direktanlage, wobei in der mittelfristigen Anlage aktuell bevorzugt in Exchange Trade Funds (also börsengehandelte Traded-Funds, sprich ETFs) angelegt wird.

Die Abteilung Vermögenssteuerung hat sechs Mitarbeiter, wobei sich drei mit dem Verkauf ehemaliger Kirchengebäude und unbebauter Grundstücke beschäftigen. Außerdem ist ein Bauingenieur in der Abteilung tätig, der Instandhaltungsmaßnahmen und Neubauprojekte entsprechend begleitet sowie ein Mitarbeiter, der sich hauptsächlich um die Hausverwaltung kümmert.

Der Landesvorstand der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat im Juli 2018 eine Richtlinie über die Anlage und Verwaltung des Kirchenvermögens (Anlagerichtlinie) erlassen, die als Richtlinie für die Arbeit der Vermögenssteuerung gilt. Bei der Durchführung dieser Auf-

gabe wird die Kirchenleitung von der Abteilung Vermögenssteuerung unterstützt. Außerdem hat der Landesvorstand einen Anlagebeirat berufen, der ihn in Fragen der Finanzanlagen berät.

### Besonderheiten des Jahres 2020

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie, die auch Auswirkung auf die Kapitalmärkte hatte beziehungsweise auf die Arbeit der Abteilung Vermögenssteuerung.

Aufgrund der Marktverwerfung im März 2020 wurde die Risikobetrachtung für den Spezialfonds überdacht und neu aufgesetzt. Hierzu wurde ein neuer Berater ausgewählt, der die Kirche bei der Risikobetrachtung unterstützte.

Ebenso wurde die Corona-Zeit dazu genutzt, die Immobilienverkäufe noch besser zu strukturieren und die zu verkaufenden Projekte noch einmal mehr auch auf Eigenprojekte beziehungsweise auf Nutzbarkeit für Wohnbebauung durch die Kirche zu prüfen. Im Bereich der Bauprojekte in der Vermögenssteuerung wurde vereinbart, dass externe Firmen das Baucontrolling ausführen.

## Anlagebeirat

Der Anlagebeirat der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat sich im Laufe des Jahres 2018 mit sieben Mitgliedern konstituiert. Er tagt regelmäßig (auch in Videokonferenzen), um die Anlagestrategie zu beraten, dem Landesvorstand Empfehlungen zu geben, aber auch um das Anlageergebnis zu beurteilen.

Seine Aufgabe ist es auch zu prüfen, ob die entsprechende Vermögens-Allokation noch im Einklang mit den Strategien der Kirche steht. Dies wurde für das Jahr 2019 bestätigt, sodass die Anlagestrategie auch im Jahr 2020 umgesetzt werden konnte.

In einer gemeinsamen Sitzung von Landesvorstand und Anlagebeirat im Mai 2020 wurde vom Vorstand festgelegt, dass eine strategische Immobilienquote von 40 Prozent sowohl durch Investition in Fonds als auch durch sorgfältig geprüfte eigene Projekte erreicht werden soll. Diese Eigenprojekte sollen nach Vorschlag der Verwaltung einzeln im Vorstand beschlossen werden. Bei den Eigenprojekten ist maximale externe Kompetenz mit einzubeziehen.

In der Neuausrichtung des Wertpapier-Spezialfonds und auch in der Auswahl des neuen Beraters, war der Anlagebeirat intensiv mit einbezogen und hat den Landesvorstand entsprechend beraten.

### Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Gesamrendite der Vermögensverwaltung im Jahr 2020 betrug 3,42 Prozent. Die Rendite der Fi-

Ergebnisse der Vermögensverwaltung		
	Inflation (DeStatis) <sup>1</sup>	Vermögensverwaltung <sup>2</sup>
Jahr 2017	1,38 %	3,93 %
Jahr 2018	1,56 %	-1,37 %
Jahr 2019	1,54 %	2,00 %
Jahr 2020	-0,28 %	3,42 %
<b>Gesamtzeitraum</b>	<b>4,20 %</b>	<b>7,98 %</b>

<sup>1</sup> Basis Jahr 2016 = 100 %

<sup>2</sup> Basis Jahr 2016 = 100 %

nanzanlagen, die Zinsen, Dividenden und Kursveränderungen berücksichtigt, betrug 2,47 Prozent.

Zur Gesamtrendite haben die Immobilien der Vermögensverwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland mit einer Rendite von 4,36 Prozent positiv beigetragen.

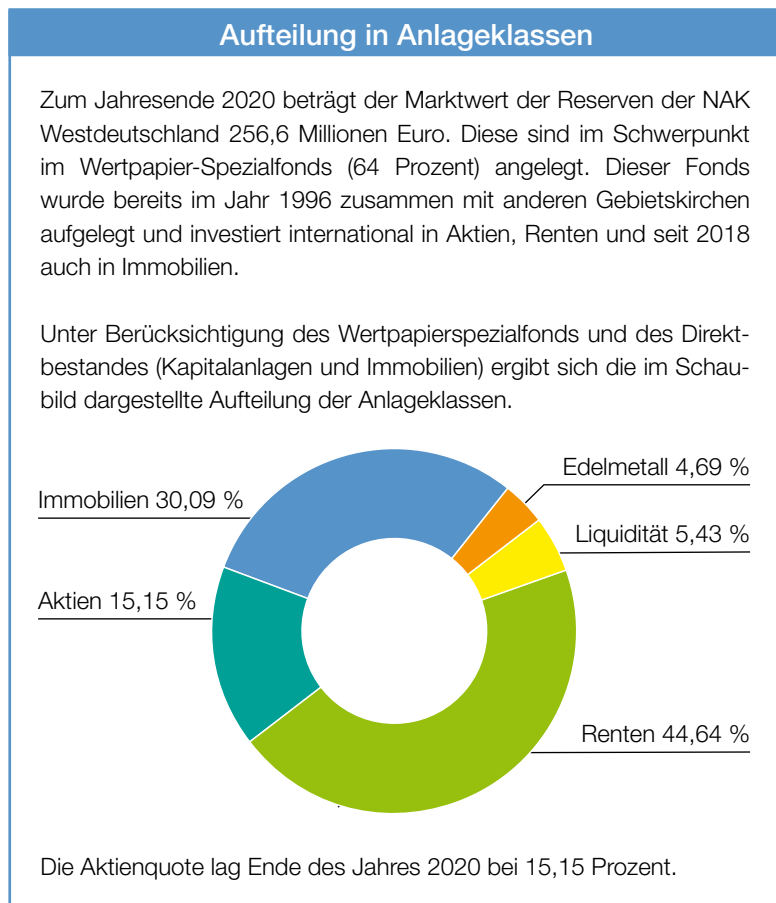
Das vom Landesvorstand vorgegebene Ziel wurde damit erfüllt. Der Landesvorstand hat in der Sitzung am 12. März 2021 das Anlageergebnis gemäß den Anlagerichtlinien als in Bezug auf die Rendite mit weit übertroffen festgestellt und bezüglich des Anlagehorizonts und der Risikobegrenzung als erfüllt beurteilt.

## Vermögenssteuerung - Kapitalanlagen

Die NAK Westdeutschland lässt sich bei den Anlagen an den Kapitalmärkten von Experten beraten, die auch als Berater für den Wertpapier-spezialfonds tätig sind.

Der Berater schreibt zur Entwicklung der Märkte: „Der globale Ausbruch des neuartigen Coronavirus war das dominierende Thema im Berichtszeitraum. Als das Virus sich im Februar aus China auch auf weite Teile Europas und die USA ausbreitete, reagierten die Kapitalmärkte mit starken Abverkäufen von risikobehafteten Anlageklassen. Es war historisch betrachtet der massivste Abverkauf von Aktien in einem so kurzen Zeitraum.“

Um die Verwerfungen an den Kapitalmärkten zu stabilisieren, gab es weltweit sehr starke Unterstützungsmaßnahmen seitens der Zentralbanken. Auch die Hilfspakete der



Regierungen zur Stabilisierung der Wirtschaft waren so umfangreich wie selten zuvor.

Der globale Aktienmarkt, gemessen am MSCI AC World Index, erzielte im vergangenen Jahr eine Rendite von 6,65 Prozent. Nach der Erholung, die bereits Mitte März begonnen hatte, setzte sich dieser Trend bis in die zweite Jahreshälfte fort.

Per Jahresende hat sich die Region Nordamerika am stärksten entwickelt und erzielte eine Performance von 10,04 Prozent. Die Regionen Pazifik und Schwellenländer haben sich ebenfalls positiv entwickelt und erzielten eine Performance von 2,69 Prozent beziehungsweise 8,54 Prozent. Das Schlusslicht bildet im vergangenen Jahr erneut der europäische Aktienmarkt mit -1,49 Prozent.

Renditen für zehnjährige US-Staatsanleihen notierten per Ende Juni zu 0,91 Prozent und fielen durch die Zinssenkungen und schlechteren konjunkturellen Aussichten von 1,91 Prozent zum Jahreswechsel 2019 dramatisch ab. Bundesanleihen mit zehnjähriger Laufzeit hatten zum Jahresende 2019 eine Rendite von -0,19 Prozent. Im Zuge des Ausbruchs der Pandemie waren zunächst die sicheren Häfen sehr gefragt, was die Rendite in der Spitze auf -0,84 Prozent drückte. In der Folge zahlreicher fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen stieg die Rendite jedoch wieder an und lag per Ende des Jahres 2020 bei -0,58 Prozent.“

## Wertpapier-Spezialfonds

Der Wertpapier-Spezialfonds ist nach den Vorgaben der Anlegerversammlung (Vertreter der am

Fonds beteiligten Gebietskirchen) in einzelne Segmente gegliedert. Jedes Segment wird durch einen Asset-Manager gemanagt, der für die jeweilige Anlageklasse spezialisiert ist.

Um auch ethische Kriterien bei der Kapitalanlage zu berücksichtigen, wurden bereits 2016 Negativlisten für Unternehmen und Staaten eingeführt, deren Papiere im Spezialfonds nicht erworben werden dürfen. Diese Negativlisten werden von einem spezialisierten Dienstleister nach Vorgaben der Kirche erstellt und regelmäßig überarbeitet.

Der Spezialfonds hatte ein Wertsicherungskonzept, das bewirken soll, dass ein maximaler Verlust von 8 Prozentpunkten nicht überschritten wird. Die Corona-Krise beziehungsweise die Marktverwerfung im März 2020 haben gezeigt, dass dies mit dem bestehenden Konzept nicht optimal umsetzbar ist. Daraufhin wurde von den Anlegern im Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR eine neue Beraterauswahl

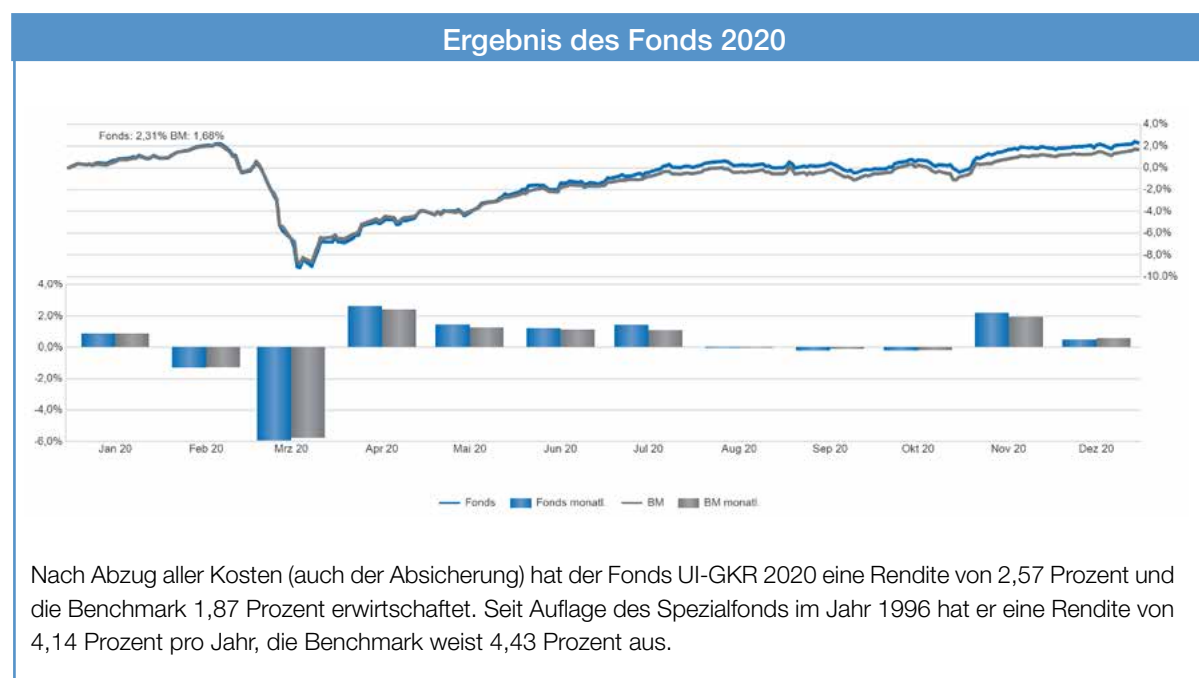
vorgenommen und auch ein neues Sicherungskonzept erstellt.

Mit diesem neuen Verfahren will man vermeiden, dass Kosten, die durch die Sicherung entstehen, die Rendite schmälern. Historische Betrachtungen haben ergeben, dass es in der Regel am sinnvollsten war, wenn man die Kursschwankungen aushalten konnte und nicht bei fallenden Kursen verkauft hat und in steigenden Märkten wieder zugekauft hat, da die genauen Zeitpunkte für Steigerungen und Verluste an den Börsen nicht vorherzusehen sind. Die Anlegerversammlung hat diesem Konzept zugestimmt und die Neuausrichtung des UI-GKR Fonds am 24. November 2020 zugestimmt.

Die Ergebnisse in den Segmenten waren im Jahr 2020 teilweise positiv und zum Teil auch über den vorgegebenen Benchmarks. Es wurden einzelne Segmente zusammgelegt und dadurch auch Ersparnisse bei den Kosten erreicht.

Auch der Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR konnte sich der Entwicklungen der Märkte nicht entziehen. So kam es, dass der Fonds Anfang März deutliche Kursverluste erlitten hat. Am 12. März 2020 sicherte das Wertsicherungskonzept 40 Prozent des Aktienportfolios ab. Am 13. März wäre eine zusätzliche Sicherung gemäß dem Wertsicherungskonzept notwendig gewesen, da auch Anleihen Kursverluste erlitten haben. Hier wurde mehrheitlich von den Anlegern beschlossen, dass das Wertsicherungskonzept ausgesetzt wird und das Konzept neu zu beraten wäre. Die zum Zeitpunkt des Beschlusses der Anlegerversammlung bestehende teilweise Absicherung der Aktien wurde aber beibehalten.

Im November 2020 wurde dann die Teilsicherung der Aktien schrittweise aufgehoben, so dass der Spezialfonds zum Ende des Jahres wieder voll in Aktien investiert war.



## Direktanlagen

Im Direktbestand wurden vom Berater empfohlene Indexfonds gekauft – dies auch vor dem Hintergrund, die in der Anlagerichtlinie genannte Aktienquote zu erreichen. Diese vier international ausgerichteten Fonds haben im Jahr 2020 einen Kursverlust von -1,11 Prozent verzeichnet. Ein Kapitalanlagemandat für die Verwaltung von Vermögen wurde bereits im Mai 2010 an eine externe Großbank vergeben. In diesem Mandat ist eine Bandbreite für die Aktienquote von 60 bis 75 Prozent festgelegt. Im Jahr 2020 waren im Jahresmittel 71,3 Prozent in Aktien investiert.

Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2020 ein Ergebnisbeitrag von 6,41 Prozent (vor Kosten) erbracht werden konnte. Die jährliche Durchschnittsrendite beträgt hier 5,0 Prozent pro Jahr (vor Kosten).

## Immobilien

Bedingt durch die Vorgaben des Landesvorstands, dass bei den profanierten Kirchengebäuden sorgfältig überlegt wird, in welchem Verfahren verkauft werden beziehungsweise ob selbst gebaut werden soll, wurden die Strategien innerhalb der Vermögenssteuerung noch einmal überarbeitet. Zum einen betrifft dies den Verkauf von ehemaligen Kirchengebäuden, zum anderen auch von unbebauten Grundstücken. Hier wird in Zukunft nach Klärung des Baurechts eingehend geprüft, ob sich ein Eigenprojekt für diesen Standort rentiert. Eigenprojekt bedeutet in diesem Zusammenhang ein Mehrfamilienhaus, da die Immobilienstrategie der Kirche keine Einfamilien- oder Zweifamilienhäuser vorsieht.



*Außenansicht Essen-Frintrop*

Es folgt, bevor dem Vorstand ein entsprechendes Eigenprojekt vorgestellt wird, jeweils eine entsprechende Marktstudie und Standortanalyse von Externen, die dann in der Abteilung Vermögenssteuerung zu einer Machbarkeitsstudie zusammengefasst werden. In einer SWOT-Analyse werden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken miteinander verglichen und auf dieser Grundlage zusammen mit einem ersten Kostenansatz durch einen Architekten dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt. Wenn der Vorstand das Projekt befürwortet und einer Weiterverfolgung des Projekts zustimmt, wird ein Bauantrag vorbereitet – begleitet durch intensives Controlling durch externe Partner.

Die direkt gehaltenen Immobilien – mit 25,2 Prozent des Gesamtvermögens – bilden einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Vermögensverwaltung. Im Besitz der Neupostolischen Kirche befinden sich Wohn- und Gewerbeimmobilien und zwei Sonderimmobilien im sozialen Bereich. Ebenso sind Kirchengebäude an andere Glaubensgemeinschaften oder Unternehmen vermietet und tragen durch Mieterträge zum Jahresergebnis bei.

Des Weiteren gehören zur Vermögensverwaltung profanierte Kirchengebäude und unbebaute Grundstücke.

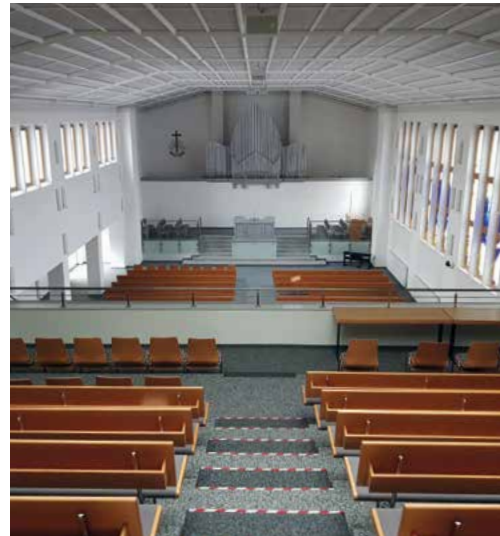
Strategisches Ziel ist es auch, die Immobilien auf die Ballungsgebiete zu konzentrieren und in Zukunft nur noch in Mehrfamilienhäuser an guten Standorten mit einem mittleren Baustandard zu investieren.

## Verkaufte Immobilien

Bedingt durch den weiter anhaltenden sehr guten Immobilienmarkt hat die Kirche 2020 einen Betrag von 8,52 Millionen Euro durch Immobilienverkäufe (gemäß den Notarverträgen und ohne Berücksichtigung der Periodenzuordnung) Erlöst. Nach Abzug der Nettobuchwerte der Immobilien verbleibt ein Buchgewinn von 5,07 Millionen Euro.

Bei den 29 Immobilien handelt es sich größtenteils um ehemalige Kirchengebäude (23) und um unbebaute Grundstücke. Es wurde 2020 keine Renditeimmobilie (Wohn- und/oder Geschäftshäuser) veräußert.

Nachfolgend einige Beispiele über die Veräußerung von Kirchengebäu-



Ludwigshafen

den beziehungsweise deren weiteren Verwendung.

### Essen-Frintrop

Die Liegenschaft wurde Ende 2020 an die seit 1961 im Essener Stadtgebiet aktive Lebenshilfe verkauft, die sich mit der Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörigen beschäftigt.

In der Jagdstraße sind dreizehn moderne und barrierefreie Apartments durch die „Lebenshilfe“ geplant. Darüber hinaus sollen dort eine inklusive Tagespflegeeinrichtung sowie ein inklusiver Freizeittreff eröffnet werden.

### Ludwigshafen

Der letzte Gottesdienst der Gemeinde in Ludwigshafen in der Hohenzollernstraße wurde am 28. Juni 2020 durchgeführt. Der Weihgottesdienst der damals neu erbauten Kirche hatte 1951 stattgefunden. Im Jahr 2011 wurde das sehr ansprechende und denkmalgeschützte Kirchengebäude renoviert. Zentra-

le Gottesdienste auf Bezirksebene wurden in diesem Gebäude auch nach der Gemeindeschließung im Jahr 2015 weiter durchgeführt. Im Juli 2020 wurde das Objekt an eine christliche Glaubensgemeinschaft mit Sitz in Ludwigshafen veräußert. Die Kirche bleibt ihrem Zweck als Versammlungsstätte für Gläubige erhalten.

### Nordhorn

Im März 2020 wurde die Liegenschaft Nordhorn-Blanke im Gildehauser Weg 195 an eine Gesellschaft mit Sitz in Celle veräußert. Der Investor baut das Kirchengebäude für eine Wohngemeinschaft von fünf Intensivpflegepatienten um. Die Außenansichten bleiben erhalten. Im Kirchensaal wird eine Zwischendecke eingebaut.

In der Wohngemeinschaft werden Pflegebedürftige mit einem sehr hohen Bedarf an behandlungspflegerischen Leistungen leben. Ihren Alltag und Tagesablauf gestalten die zukünftigen Bewohner im Rahmen der Selbstbestimmung in eigener Verantwortung.



## Beurteilung Anlageergebnis 2020 durch den Anlagebeirat

### Spezialfonds UI-GKR

Im Jahr 2020 hat der Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR trotz der pandemiebedingten Turbulenzen an den Aktien- und Anleihemärkten eine Rendite von 2,32% (nach Abzug aller Gebühren) erwirtschaften können. Der Fonds liegt damit oberhalb seiner Benchmark (1,87%), was in dem schwierigen Marktumfeld – auch von unserem Berater – als sehr gut betrachtet wird.

### Vermögensverwaltung Credit Suisse

Bei der Vermögensverwaltung der Credit Suisse wird eine Rendite von 6,41% ausgewiesen. Die höhere Rendite ist im Wesentlichen der hohen Aktienquote von über 70% geschuldet und der Tatsache, dass das Mandat international ausgerichtet ist.

### Aktien im Direktbestand

Die ETF's (Exchange Traded Funds, also Aktienfonds, die einen breiten Index abbilden), welche im Direktbestand gehalten werden, weisen für das Jahr 2020 eine negative Performance von -1,11% auf, da die europäischen Aktienmärkte in 2020 schwächer performten als die internationalen Märkte. Für ein passives Investment wird die Rendite als angemessen und marktkonform eingeschätzt.

### Immobilien

Die Immobilien werden im Direktbestand gehalten und mit dem Marktwert auf der Basis für die jeweilige Stadt geltenden Vervielfältiger und damit sehr konservativ bewertet. Aktuell werden keine Wertsteigerung der Immobilien ausgewiesen, so dass die allein aus der Vermietung stammende Rendite mit 4,55% gut ist, aber auch auf eine gewisse Unterbewertung der Immobilien hinweist.

### Gold

Das Gold ist physisch vorhanden. Es ist sowohl bei der Commerzbank Düsseldorf wie auch bei der Odfo BHF-Bank in Frankfurt eingelagert. Die allgemeine US\$- und Kursentwicklung des Goldes spiegelt die Rendite von fast 15% wider – Auffälligkeiten ergaben sich insofern nicht

### Gesamt

Insgesamt beurteilt der Anlagebeirat die Ergebnisse als erfreulich; die Unsicherheiten, die insbesondere im ersten Quartal 2020 die Wertpapiermärkte belasteten, haben keinen negativen Effekt auf die Gesamtperformance gehabt. Es zeigt sich wiederum, dass ein kurzfristiges Agieren bei starken Marktbewegungen (z.B. ein Verkauf in den Krisenmonaten) schädlich gewesen wäre.

Insofern sind die aktuellen Umstellungen der Betrachtungszeiträume und eine Klarstellung, dass eine Renditeerwartung nicht stichtagsbezogen erfolgen sollte, aus Sicht des Anlagebeirates zu begrüßen und dienen dem langfristigen Anlagehorizont, den die NAK Westdeutschland strategisch verfolgt. Die langfristigen rollierenden Renditeziele sieht der Anlagebeirat als erreichbar an, wenn weiterhin angesichts von Niedrigst- und Negativzinsen mit angemessenen Quoten in nicht-zinsbasierte Anlagen investiert wird.

Bielefeld / Osnabrück, den 28.05.2021

Michael Eberle  
Vorsitzender Anlagebeirat

Volker Lüdemann  
Mitglied Anlagebeirat

# Statistik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Mitgliederstatistik Westdeutschland			
Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Aachen	17	3.617	140
Bielefeld	11	3.015	132
Bochum	0	0	0
Bonn	11	2.627	96
Darmstadt	8	2.347	118
Detmold	7	1.733	69
Dinslaken	8	1.805	64
Dortmund	19	5.951	244
Duisburg	7	2.061	69
Düsseldorf	12	2.193	90
Ennepe-Ruhr	0	0	0
Essen	10	2.941	108
Frankfurt a. M.	17	3.653	183
Gelsenkirchen	10	2.858	115
Gießen	16	3.265	162
Hagen	10	1.905	108
Hamm	12	2.639	73
Herford	6	2.056	68
Herne	9	2.749	114
Hersfeld-Lauterbach	19	2.239	152
Iserlohn	12	1.935	60
Kassel-Korbach	17	2.970	160
Köln-Ost	9	2.058	73
Köln-West	8	2.386	66
Krefeld	10	1.845	74
Mainz	11	2.168	77
Marburg	11	1.504	89
Minden	10	1.928	91
Münster	11	2.618	77
Niederrhein	11	2.532	103
Offenbach a. M.	12	2.341	87
Osnabrück	9	2.286	73
Paderborn	18	2.729	92
Recklinghausen	8	2.697	109
Rheinpfalz	16	4.330	138
Ruhr-Emscher	8	2.578	85
Ruhr-Süd	15	3.640	191
Saar-Pfalz	16	3.634	92
Trier	11	1.782	52
Velbert	13	2.495	126
Wiesbaden	14	3.318	128
Wuppertal	11	2.015	98
Unbekannt verzogen		4.338	
<b>Gesamt:</b>	<b>470</b>	<b>109.781</b>	<b>4.246</b>

## Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2020 zu den von der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland aus betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 579.292 neuapostolische Christen, darunter 17.945 Seelsorger in 42 Ländern und Landesteilen weltweit.

## Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zählte am 31. Dezember 2020 genau 109.781 Mitglieder. Im Vergleich zu 2019 sind das 3.633 Mitglieder weniger. Im vergangenen Jahr empfangen in der Gebietskirche 236 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde an 202 Kindern und 63 Erwachsenen vollzogen. Sie zählen damit als neue Mitglieder. 1.810 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus verzeichnete die Gebietskirche mehr Wegzüge als Zuzüge: 5.702 zu 5.336. Unter dem Strich bleibt ein Minus bei den Mitgliederzahlen von 3,2 Prozent (nach einem Prozent in 2019). Ein Grund für den hohen Rückgang ist eine umfassende Prüfung der Mitgliederzahlen und der Adressdaten.

2020 wurden 151 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert. 48 Paare empfangen den Segen zur Trauung. Aus der Kirche ausgetreten sind 94 Mitglieder. Demgegenüber stehen drei Wiedereintritte.

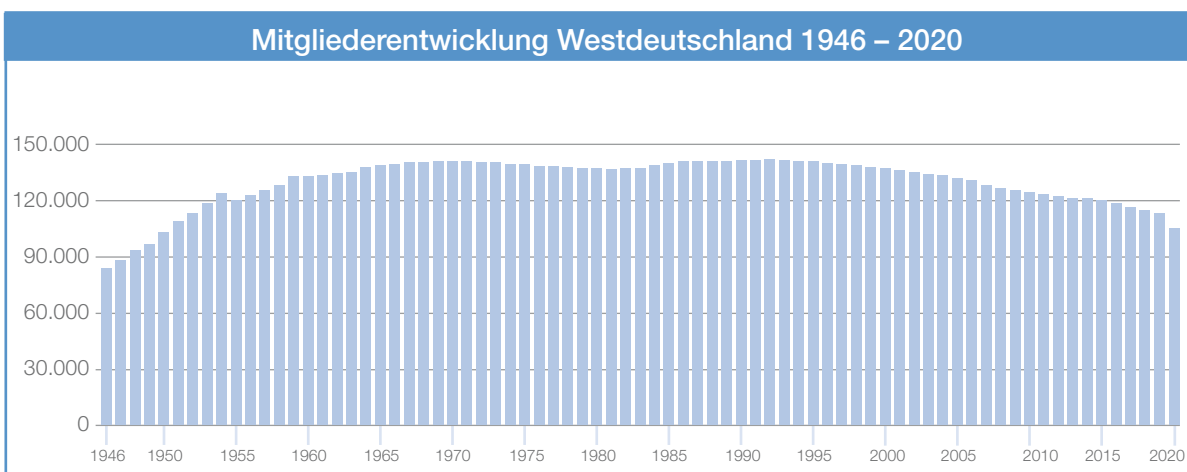
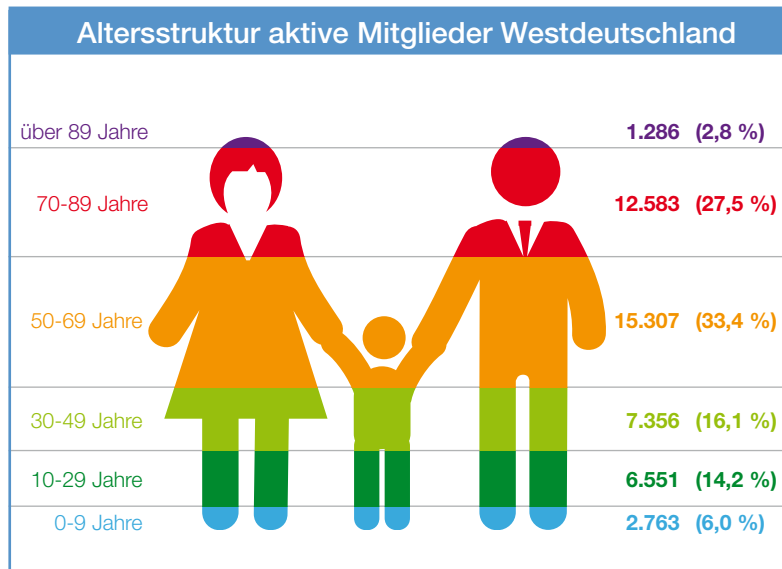
Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland ist Dortmund mit 5.951 Mitgliedern. Dahinter fol-



Gottesdienst in der Messe Düsseldorf für die Bezirke Düsseldorf und Krefeld

gen Rheinland (4.330 Mitglieder), Frankfurt am Main (3.653 Mitglieder), Ruhr-Süd (3.640 Mitglieder) und Saar-Pfalz (3.634 Mitglieder). Die kleinsten Bezirke waren am 31. Dezember 2020 Marburg (1.504 Mitglieder), Detmold (1.733 Mitglieder), Trier (1.782 Mitglieder), Dinslaken (1.805 Mitglieder) und Krefeld (1.845 Mitglieder). Kirchenangehörige, die unbekannt verzogen sind, werden gesondert aufgeführt.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag 2020 landesweit Corona-bedingt nur bei 15.217 Teilnehmern. Das sind 49 Prozent weniger als im Vorjahr und rund 14 Prozent der Mitglieder.





Neuapostolische Christen  
in Angola

### Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Rainer Storck betreuten Gebietskirchen (ohne Westdeutschland) sank von 482.865 am Jahresanfang 2020 auf 469.511 Mitglieder am Jahresende. Nimmt man Westdeutschland hinzu, sank die Zahl der Mitglieder im gesamten Bezirksapostelbereich um 16.987 auf 579.292 Mitglieder (minus 2,8 Prozent). Der Rückgang resultiert aus umfangreichen Korrekturen in den Mitgliederdatenbanken in Burkina-Faso, Gambia und dem Senegal.

Trotz der Pandemie wuchs die Anzahl der Mitglieder in Angola weiter. Mit 291.000 ist Angola die größte betreute Gebietskirche im Verantwortungsbereich von Bezirksapostel Storck.

Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich			
	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Ägypten	1	174	2
Albanien	5	566	20
Algerien	1	8	3
Angola	2.241	291.012	7.697
Armenien	8	674	19
Aserbajdschan	2	458	4
Belgien	9	981	56
Burkina Faso	231	21.474	615
Frankreich	64	12.107	581
Gambia	72	3.402	190
Georgien	5	990	15
Griechenland	6	157	10
Guinea-Bissau	659	42.585	1.887
Iran	0	0	0
Jordanien	0	0	0
Kap Verde	64	4.327	285
Karibik	3	49	5
Kosovo	1	67	1
Lettland	7	759	4
Libanon	1	116	2
Litauen	23	2.631	43
Luxemburg	4	1.329	36
Mali	369	31.719	851
Malta	1	22	4
Marokko	0	0	0
Mauretanien	1	57	1
Niederländische Antillen	3	61	2
Niederlande	55	9.841	293
Neukaledonien	2	79	3
Westdeutschland	470	109.781	4.246
Niger	46	3.441	93
Osttimor	12	776	29
Portugal	23	5.487	57
São Tomé e Príncipe	192	19.339	608
Senegal	166	12.177	221
Suriname	10	2.278	56
Syrien	0	0	0
Tahiti	1	56	1
Tunesien	0	0	0
Türkei	4	267	4
Zypern	1	45	1
<b>Gesamt:</b>	<b>4.763</b>	<b>579.292</b>	<b>17.945</b>

## Seelsorger im Bezirksapostelbereich

	Stammapostel	Bezirksapostel	Bezirksapostelhelfer	Apostel	Bischöfe	Bezirksältesten	Bezirksevangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priester	Diakone	Gesamtzahl der Amtsträger
Ägypten										2		<b>2</b>
Albanien						1	1		1	3	14	<b>20</b>
Algerien										2	1	<b>3</b>
Angola			1	15	19	149	201	361	534	3.363	3.054	<b>7.697</b>
Armenien					1		1	1	2	5	9	<b>19</b>
Aserbaidschan										4		<b>4</b>
Belgien							1	2	3	25	25	<b>56</b>
Burkina Faso				1		1	21	34	66	251	241	<b>615</b>
Frankreich	1			1		6	6	3	24	196	344	<b>581</b>
Gambia				1		4		4	39	62	80	<b>190</b>
Georgien							2	1	2	2	8	<b>15</b>
Griechenland								1		8	1	<b>10</b>
Guinea-Bissau				3	2	27	33	72	105	724	921	<b>1.887</b>
Iran												<b>0</b>
Jordanien												<b>0</b>
Kap Verde				1	1	3	9	11	18	82	160	<b>285</b>
Karibik									1	1	3	<b>5</b>
Kosovo										1		<b>1</b>
Lettland							1		1		2	<b>4</b>
Libanon									1		1	<b>2</b>
Litauen					1	1	1	1	2	8	29	<b>43</b>
Luxemburg						1	1		4	18	12	<b>36</b>
Mali				1	1	1	19	12	58	368	391	<b>851</b>
Malta								1		1	2	<b>4</b>
Marokko												<b>0</b>
Mauretanien							1					<b>1</b>
Niederl. Antillen										1	1	<b>2</b>
Niederlande				1	1	5	4	11	8	120	143	<b>293</b>
Neukaledonien							1			2		<b>3</b>
Westdeutschland		1		6	11	35	63	80	195	1.904	1.951	<b>4.246</b>
Niger				1		2	1	2	9	34	44	<b>93</b>
Osttimor						1	2	1	3	8	14	<b>29</b>
Portugal				1		1	3	3	4	23	22	<b>57</b>
São Tomé e Príncipe				1	2	17	29	43	18	229	269	<b>608</b>
Senegal				2	2	5	15	18	40	92	47	<b>221</b>
Suriname						1	1	3	1	12	38	<b>56</b>
Syrien												<b>0</b>
Tahiti											1	<b>1</b>
Tunesien												<b>0</b>
Türkei							1			1	2	<b>4</b>
Zypern					1							<b>1</b>
	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>261</b>	<b>418</b>	<b>665</b>	<b>1.139</b>	<b>7.553</b>	<b>7.830</b>	<b>17.945</b>

## Seelsorger

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich - neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Einige leitende Seelsorger aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind angestellt und in Vollzeit für die Kirche tätig.

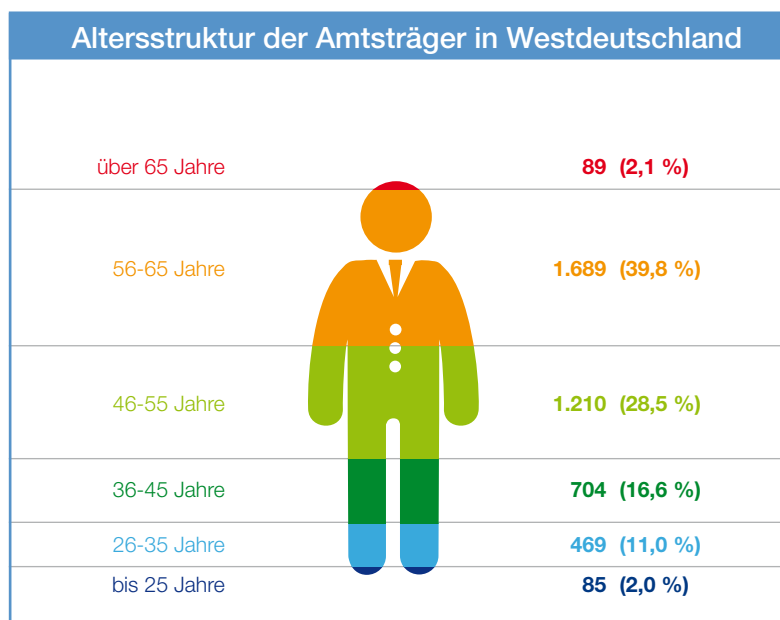
In Westdeutschland wirkten Ende 2020 neben dem Bezirksapostel sechs Apostel, elf Bischöfe, 35 Bezirksältesten, 63 Bezirksevangelisten, 80 Hirten, 195 Gemeindeevangelisten, 1.904 Priester und 1.951 Diakone. In der Summe werden die neuapostolischen Christen im Inland von 4.246 Seelsorgern betreut. Damit steht durchschnittlich 25 Gläubigen ein Seelsorger zur Verfügung.

Die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen werden von 30 Aposteln (darunter ein Bezirksapostelhelfer) und 31 Bischöfen sowie 7.758 weiteren priesterlichen Amtsträgern und 5.879 Diakonen betreut.

## Gemeinden

Die neuapostolischen Christen aus den Gebietskirchen des Bezirksapostelbereichs versammeln sich in 4.763 Gemeinden. Insgesamt verfügten Ende des letzten Jahres 1.199 Gemeinden im Bezirksapostelbereich über eigene Kirchengebäude.

Die Mitglieder aus den weiteren Gemeinden versammeln sich in anderen Versammlungsstätten (vor allem in Angola, Guinea-Bissau und São Tomé e Príncipe). Weitere Räumlichkeiten sind für Gottesdienste angemietet. In Westdeutschland gibt es drei Mietobjekte.



Finanzbericht der  
Neuapostolischen Kirche  
Westdeutschland



## Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer ihrer Mitglieder, sie erhebt keine Kirchensteuern. Die Mitglieder können ihre Zuwendungen überweisen oder anonym in den Opferkasten im Kirchensaal einlegen. Aus Dankbarkeit Gott gegenüber erbringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer.

Die Zuwendungen aus dem Opfer lagen im Jahr 2020 insgesamt bei 26 Millionen Euro und damit 0,3 Millionen Euro und 1,2 Prozent niedriger als im Vorjahr. In der Summe enthalten sind zweckgebundene Spenden für das Bezirksbudget und für ausländische Gebiete von rund 348.000 Euro.

Das Opfer machte 2020 rund 69 Prozent der Kirchnerträge aus. 11,9 Millionen Euro stammen aus der Vermögensverwaltung: 4,6 Millionen Euro steuerten die Immobilienanlagen bei. Der Verkauf von nicht mehr genutzten Immobilien und Grundstücken brachte der Kirche rund 7,3 Millionen Euro ein.

Zu den Kirchnerträgen kommen sonstige ordentliche Erträge von 2,1 Millionen Euro hinzu. Damit summieren sich die Erträge der Kirche auf 39,9 Millionen Euro (nach 40,4 Millionen Euro in 2019).

## Ausgaben

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen der Kirche lag im Jahr 2020 bei 34,2 Millionen Euro. Das sind etwa 4,4 Millionen Euro weniger (rund 11,4 Prozent) als im Vorjahr.

## Jahresergebnis

Für das Jahr 2020 ergibt sich aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit ein Ergebnis von 5,7 Millionen Euro. 2,2 Millionen Euro steuert das Finanzergebnis bei. Daraus ergibt sich (nach Steuern) ein Jahresüberschuss von rund 8 Millionen Euro, welcher ins Kirchenkapital eingestellt wurde.



## Überblick Westdeutschland 2011–2020

### Opfer und Spenden\*

2011	29.269.177 €	
2012	28.495.723 €	-2,6 %
2013	27.530.269 €	-3,4 %
2014	26.697.455 €	-3,0 %
2015	26.749.907 €	0,2 %
2016	26.553.875 €	-0,7 %
2017	26.205.447 €	-1,3 %
2018	25.553.956 €	-2,5 %
2019	25.991.068 €	1,7 %
2020	25.596.657 €	-1,5 %
		<b>insgesamt -12,5 %</b>

### Mitglieder

2011	123.008	
2012	121.837	-1,0 %
2013	121.141	-0,6 %
2014	121.250	0,1 %
2015	119.796	-1,2 %
2016	117.955	-1,5 %
2017	116.202	-1,5 %
2018	114.503	-1,5 %
2019	113.414	-1,0 %
2020	109.781	-3,2 %
		<b>insgesamt -10,8 %</b>

### Aktive Mitglieder

2011	63.519	
2012	61.410	-3,3 %
2013	60.343	-1,7 %
2014	57.892	-4,1 %
2015	55.589	-4,0 %
2016	53.757	-3,3 %
2017	51.721	-3,8 %
2018	48.970	-5,3 %
2019	48.017	-1,9 %
2020	45.803	-4,6 %
		<b>insgesamt -27,9 %</b>

### Gottesdienstbesucher

2011	42.647	
2012	39.883	-6,5 %
2013	37.909	-4,9 %
2014	36.765	-3,0 %
2015	34.911	-5,0 %
2016	33.877	-3,0 %
2017	31.357	-7,4 %
2018	30.464	-2,8 %
2019	29.772	-2,3 %
2020	15.217	-48,9 %
		<b>insgesamt -64,3 %</b>

\* Inklusive Dankopfer, ohne zweckgebundene Spenden, ohne Sachspenden

## Die Aufwands- und Ertragsrechnung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	2020	2019
1. Kirchnerträge		
a) Opfererträge	25.979.601,08 €	26.286.546,77 €
b) Liegenschaftserträge	11.881.706,93 €	12.768.115,89 €
	37.861.308,01 €	39.054.662,66 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	2.055.732,91 €	1.310.191,28 €
<b>3. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>39.917.040,92 €</b>	<b>40.364.853,94 €</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.134.540,71 €	-4.330.887,79 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.752.156,30 €	-1.925.064,72 €
- davon für Altersversorgung: 1.048.052,36 € (Vorjahr: 1.208.771,76 €)		
	-5.886.697,01 €	-6.255.952,51 €
5. Abschreibungen	-7.532.828,88 €	-7.630.536,97 €
6. Liegenschaftsaufwand	-10.383.359,94 €	-11.808.619,78 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.156.920,90 €	-5.706.637,99 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag		
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-2.119.350,00 €	-2.163.784,00 €
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-546.066,00 €	-601.076,00 €
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-3.580.872,14 €	-4.424.234,98 €
	-6.246.288,14 €	-7.189.094,98 €
<b>9. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-34.206.094,87 €</b>	<b>-38.590.842,23 €</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>5.710.946,05 €</b>	<b>1.774.011,71 €</b>
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	3.133.563,15 €	3.286.086,06 €
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.850,04 €	71.022,13 €
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-621.352,88 €	-1.029.474,19 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-299.864,93 €	-354.826,31 €
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>2.245.195,38 €</b>	<b>1.972.807,69 €</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7.956.141,43 €</b>	<b>3.746.819,40 €</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.864,81 €	-7.906,80 €
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.959.006,24 €</b>	<b>3.738.912,60 €</b>
19. Sonstige Steuern	-8.923,98 €	-7.741,32 €
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>7.950.082,26 €</b>	<b>3.731.171,28 €</b>
21. Einstellung in Rücklagen	- €	- €
22. Einstellung in Kirchenkapital	-7.950.082,26 €	-3.731.171,28 €
<b>23. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen eines bestimmten Zeitraums. So werden Art, Höhe und Quelle des Erreichten aus finanztechnischer Perspektive dargestellt. Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist Pflichtbestandteil eines Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch. Sie gliedert sich in die Bereiche „ordentliche Erträge“ und „ordentliche Aufwendungen“. Diese Zahlen betreffen die Kerntätigkeit der Kirche. Daraus errechnet sich das „Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit“.

Darüber hinaus werden Erträge und Aufwendungen aus monetären Finanzanlagen hinzugerechnet. Zusammen mit dem „Finanzergebnis“ ergibt sich somit das „Ergebnis vor Steuern“ der Kirche. Von diesem werden noch „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „sonstige Steuern“ abgezogen und folglich der „Jahresüberschuss“ ausgewiesen.

### **Opfererträge**

Unter Opfer versteht die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen gelegte Bargeld und das überwiesene Opfer. Zusätzlich gehen Spenden ein, bei denen ein Verwendungszweck angegeben wird.

### **Liegenschaftserträge**

Erträge aus dem Verkauf von Immobilien sowie Erträge aus vermieteten Immobilien wie Wohnhäusern, Seniorenzentren, der Kindertageseinrichtung und auch von profaniereten Kirchengebäuden

### **Sonstige ordentliche Erträge**

Weitere Erträge, wie beispielsweise Erbschaften, Versicherungserstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Anlagenabgängen sowie Eigenanteile von

Teilnehmern an kirchlichen Aktivitäten wie Gemeindefesten oder Mehrtagesfahrten

### **Personalaufwand**

Gehälter sowie soziale Abgaben für hauptamtliche Seelsorger, Verwaltungsmitarbeiter, Mitarbeiter der Hostienbäckerei, für die in ausländischen Gebieten tätigen Personen sowie für Versorgungsbezüge

### **Abschreibungen**

Lineare Abschreibungen: für Kirchengebäude fünf Prozent, sonstige Immobilien zwei Prozent und bewegliche Anlagegüter mit den jeweils üblichen Abschreibungssätzen zwischen 5 und 33 Prozent

### **Liegenschaftsaufwand**

Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen (die keine Investitionen sind), Notreparaturen, Versicherungen und weitere Wartungs-/Instandhaltungskosten sowie die Abgänge der Restbuchwerte für verkaufte Immobilien

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Reisekosten, Material für die Hostienbäckerei, Kommunikationskosten, Nebenkosten Geldverkehr, Versicherungen (außer Gebäudeversicherungen), Rechts- und Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Bücher und Drucksachen sowie Kleinanschaffungen

### **Spenden an die Neuapostolische Kirche International**

Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfererträge) sowie weitere Spenden für die weltweite Kirchentätigkeit

### **Spenden an externe Gebietskirchen**

Subvention von Ländern und Gebieten, für die früher die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen verantwortlich war

tolische Kirche Nordrhein-Westfalen verantwortlich war

### **Spenden an betreute Gebietskirchen**

Länder und Gebiete außerhalb des Kernbereichs in Deutschland, die zum Bezirksapostelbereich zählen

### **Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen**

Erträge aus dem Spezialfonds und aus anderen Wertpapieren, Zuschreibungen und Veräußerungserträge

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Zinserträge aus Darlehen und Erträge aus der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen

### **Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen**

Wertberichtigung auf Ausleihungen sowie Kursverluste aus Wertpapieren

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Zinsaufwand der Hypothekendarlehen für Immobilien der Vermögensverwaltung sowie die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Durch den gewerblichen Grundstückshandel begründet die Kirche einen ertragsteuerlich relevanten Betrieb gewerblicher Art. Die Überschüsse des Betriebs gewerblicher Art unterliegen der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

### **Sonstige Steuern**

Kfz-Steuern für den Fuhrpark

## Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten

	2020	Seelsorge	Fest-gottesdienste	Öffentlichkeits-arbeit	Musik
1. Kirchnerträge					
a) Opfererträge	25.979.601,08 €	25.631.333,04 €			270,00 €
b) Liegenschaftserträge	11.881.706,93 €				
- davon Erträge aus Verkauf von Immobilien	[7.323.865,00 €]				
- davon Erträge aus Vermietung und Verpachtung	[4.557.841,93 €]				
	37.861.308,01 €	25.631.333,04 €			270,00 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	2.055.732,91 €	1.713.957,10 €	226,10 €	1.469,62 €	1.125,00 €
<b>3. Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>39.917.040,92 €</b>	<b>27.345.290,14 €</b>	<b>226,10 €</b>	<b>1.469,62 €</b>	<b>1.395,00 €</b>
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-4.134.540,71 €	-773.826,25 €			
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.752.156,30 €	-1.169.496,74 €			
	-5.886.697,01 €	-1.943.322,99 €			
5. Abschreibungen	-7.532.828,88 €	-5.489.727,24 €		-2.801,16 €	-345.192,08 €
6. Liegenschaftsaufwand	-10.383.359,94 €	-5.362.720,82 €	-33.775,73 €		-290,00 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.156.920,90 €	-1.933.855,10 €	-25.252,51 €	-60.129,58 €	-309.110,95 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag					
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-2.119.350,00 €				
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-546.066,00 €				
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-3.580.872,14 €				
	-6.246.288,14 €				
<b>9. Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-34.206.094,87 €</b>	<b>-14.729.626,15 €</b>	<b>-59.028,24 €</b>	<b>-62.930,74 €</b>	<b>-654.593,03 €</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit</b>	<b>5.710.946,05 €</b>	<b>12.615.663,99 €</b>	<b>-58.802,14 €</b>	<b>-61.461,12 €</b>	<b>-653.198,03 €</b>
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	3.133.563,15 €				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.850,04 €				
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-621.352,88 €				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-299.864,93 €				
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>2.245.195,38 €</b>				
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7.956.141,43 €</b>	<b>12.615.663,99 €</b>	<b>-58.802,14 €</b>	<b>-61.461,12 €</b>	<b>-653.198,03 €</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.864,81 €				
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.959.006,24 €</b>	<b>12.615.663,99 €</b>	<b>-58.802,14 €</b>	<b>-61.461,12 €</b>	<b>-653.198,03 €</b>
19. Sonstige Steuern	-8.923,98 €	-8.923,98 €			
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>7.950.082,26 €</b>	<b>12.606.740,01 €</b>	<b>-58.802,14 €</b>	<b>-61.461,12 €</b>	<b>-653.198,03 €</b>

In der Kostenrechnung unterscheidet die Kirche zwischen verschiedenen Tätigkeitsbereichen, beispielsweise Seelsorge, Verwaltung, Vermögensverwaltung oder dem weltweiten Kirchenbeitrag (WWB). So entstehen Liegenschaftskosten sowohl im Bereich Seelsorge (für die Kirchengebäude), Festgottesdienste (Hallenmiete), Bezirksbudget (Kirchenreinigung) als auch in den Bereichen Kirchenverwaltung und Vermögensverwaltung/Immobilienanlagen.

Bezirks- budget	Sonder- seelsorge	Verwaltung	Vermögens- verwaltung/ Liegenschaften	Vermögens- verwaltung/ Finanzen	Weltweiter Kirchenbeitrag	Hostien- bäckerei
227.030,67 €	360,00 €		11.881.706,93 € [7.323.865,00 €] [4.557.841,93 €]		120.607,37 €	
227.030,67 €	360,00 €		11.881.706,93 €		120.607,37 €	
14.226,21 €	2.610,00 €	110.048,40 €	125.485,97 €	85.742,26 €		842,25 €
<b>241.256,88 €</b>	<b>2.970,00 €</b>	<b>110.048,40 €</b>	<b>12.007.192,90 €</b>	<b>85.742,26 €</b>	<b>120.607,37 €</b>	<b>842,25 €</b>
		-3.101.469,73 €	-62.121,67 €		-17.422,79 €	-179.700,27 €
		-534.626,44 €	-12.401,01 €			-35.632,11 €
		-3.636.096,17 €	-74.522,68 €		-17.422,79 €	-215.332,38 €
		-243.111,60 €	-1.392.033,72 €			-59.963,08 €
-324.386,54 €		-227.384,16 €	-4.339.845,25 €		-19.354,92 €	-75.602,52 €
-268.491,49 €	-12.397,34 €	-993.827,24 €	-110.798,56 €	-131.762,81 €	-128.845,07 €	-182.450,25 €
					-2.119.350,00 €	
					-546.066,00 €	
					-3.580.872,14 €	
					-6.246.288,14 €	
<b>-592.878,03 €</b>	<b>-12.397,34 €</b>	<b>-5.100.419,17 €</b>	<b>-5.917.200,21 €</b>	<b>-131.762,81 €</b>	<b>-6.411.910,92 €</b>	<b>-533.348,23 €</b>
<b>-351.621,15 €</b>	<b>-9.427,34 €</b>	<b>-4.990.370,77 €</b>	<b>6.089.992,69 €</b>	<b>-46.020,55 €</b>	<b>-6.291.303,55 €</b>	<b>-532.505,98 €</b>
				3.133.563,15 € 32.850,04 €		
				-621.352,88 €		
		-5.449,28 €	-181.006,65 €	2.431.651,31 €		
		<b>-5.449,28 €</b>	<b>-181.006,65 €</b>	<b>2.431.651,31 €</b>		
<b>-351.621,15 €</b>	<b>-9.427,34 €</b>	<b>-4.995.820,05 €</b>	<b>5.908.986,04 €</b>	<b>2.385.630,76 €</b>	<b>-6.291.303,55 €</b>	<b>-532.505,98 €</b>
<b>-351.621,15 €</b>	<b>-9.427,34 €</b>	<b>-4.995.820,05 €</b>	2.864,81 € <b>5.911.850,85 €</b>	<b>2.385.630,76 €</b>	<b>-6.291.303,55 €</b>	<b>-532.505,98 €</b>
<b>-351.621,15 €</b>	<b>-9.427,34 €</b>	<b>-4.995.820,05 €</b>	<b>5.911.850,85 €</b>	<b>2.385.630,76 €</b>	<b>-6.291.303,55 €</b>	<b>-532.505,98 €</b>

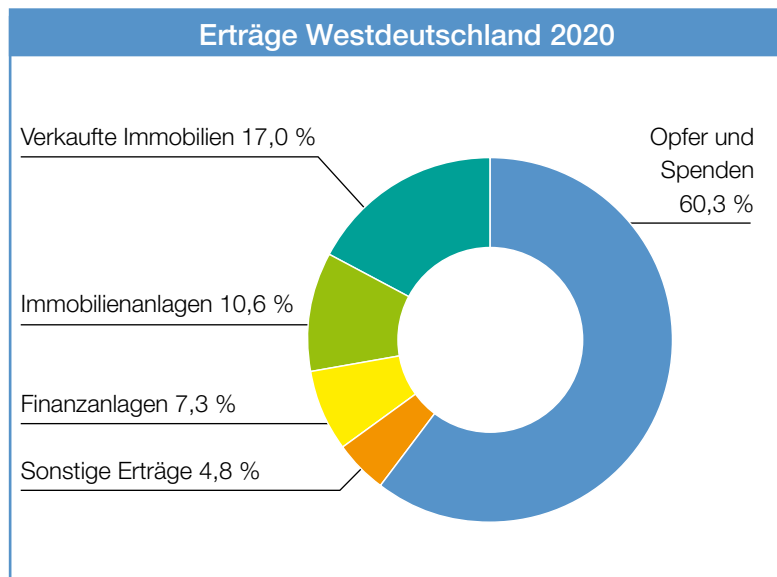
Da die Aufwands- und Ertragsrechnung nur Gesamtsummen zeigt, werden die Positionen in dieser Tabelle zur besseren Übersicht den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Auf den nächsten Seiten folgen dazugehörige Erläuterungen.

## Details und Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsrechnung

### Opfererträge

Zuwendungen der Mitglieder ohne Zweckangabe zählen zum Bereich Seelsorge. Zweckgebundene Spenden gab es für verschiedene Aktivitäten der Kirche. Zudem nutzten Kirchenmitglieder die Möglichkeit, den Aufwand für die Reinigung des Kirchengebäudes durch zweckgebundene Spenden in das Bezirksbudget zu finanzieren. So wurden für Liegenschaften (Kirchenreinigung und Grünpflege) 320.000 Euro ausgegeben und 160.000 Euro gegengespendet. Für Aktivitäten der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Gemeinden wurden 273.000 Euro ausgegeben und 67.000 Euro gegengespendet.

Unter „Weltweiter Kirchenbeitrag“ finden sich Spenden für die betreuten Gemeinden im Ausland, 2020 beispielsweise rund 101.000 Euro für die humanitäre Hilfe im Libanon nach der Explosionskatastrophe in Beirut.



77 Prozent der Zuwendungen der Kirchenmitglieder gingen per Überweisung auf dem Spendenkonten der Kirche ein (19,8 Millionen Euro), ein Plus beim unbaren Opfer von 13 Prozent. Das „Bar-Opfer“, das in die Opferkästen eingelegt wird, macht den Verantwortlichen in den Gemeinden immer mehr Probleme, weil es immer weniger Möglichkei-

ten gibt, die Gelder auf die Konten der Kirche einzuzahlen. Die Kosten für Bareinzahlungen steigen zudem immer weiter an. Deshalb ist die Kirche dankbar für alle Opfer, die überwiesen werden. Zudem gibt es in diesen Fällen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung, die bei der Einkommensteuer geltend gemacht werden kann.

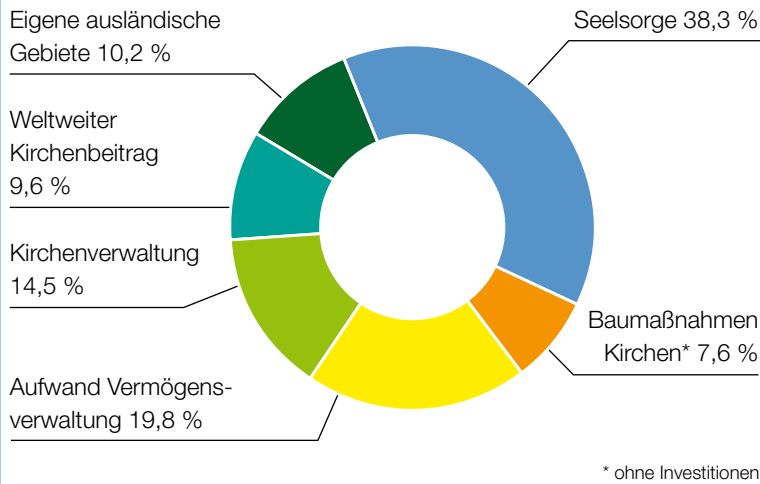
### Auswirkungen der Corona-Pandemie

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hatte starken Einfluss auf die Entwicklung der Finanzzahlen. Dies betraf zum einen die Einnahmen: Durch die Aussetzung der Präsenzgottesdienste von Mitte März bis Ende Mai 2020 hatten die Kirchenmitglieder keine Möglichkeit mehr, ihre Opfer in die Kästen in den Kirchen einzulegen. Gingen so im April 2019 noch 662.000 Euro über Einzahlungen von Barmitteln aus den Gemeinden ein, waren es im Vergleichsmonat 2020 nur noch 2.000 Euro. Allerdings stiegen in den gleichen Monaten die Überweisungen von 1,3 auf 1,7 Millionen Euro an. Viele Kirchenmitglieder nutzten also in dieser Zeit den Überweisungsweg. Somit blieb am Jahresende nur ein Rückgang in den Opfeereinnahmen von 1,5 Prozent, nicht zuletzt dank eines sehr hohen Dankopfers, das um 15,6 Prozent höher lag als 2019.

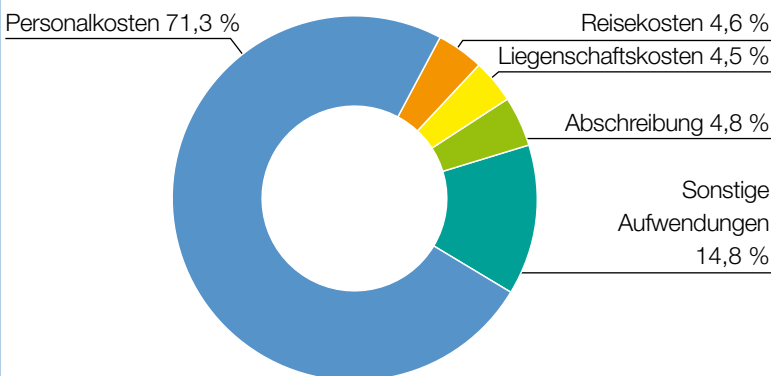
Die Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Ausgabenentwicklung. So sanken die Reisekosten um 1,2 Millionen Euro, der Mietaufwand für Festgottesdienste um rund 100.000 Euro und der Energieaufwand um 400.000 Euro. Gleichzeitig stiegen die Telekommunikationskosten um 94.000 Euro, unter anderem durch die angebotene Möglichkeit der Teilnahme an den Gottesdiensten via Telefon sowie die Internetanschlüsse der Gemeindestandorte.

Die Gebietskirche übernahm zudem ab dem zweiten Quartal die Versandkosten für die Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ an die Abonnenten, da diese nicht wie gewohnt nach den Gottesdiensten verteilt werden konnten (für Westdeutschland rund 60.000 Euro).

## Aufwendungen Westdeutschland 2020



## Kirchenverwaltung Westdeutschland 2020



In der Gesamtsumme der Opfer von 25,6 Millionen Euro ist das Dankopfer in Höhe von 1.585.693 Euro (Vorjahr: 1.372.661 Euro) enthalten.

### Liegenschaftserträge

7,3 Millionen Euro an Erträgen stammen aus dem Verkauf von 27 kirchlichen Immobilien und unbebauten Grundstücken (nach 8,2 Millionen Euro in 2019). Das betraf Gebäude und Grundstücke unter anderem in Bad Essen, Bad Lippspringe, Bad Marienberg, Biblis, Bochum, Dortmund, Dülmen, Essen, Extertal,

Geldern, Hagen, Hemer, Kerpen, Kirchlengern, Lüdenscheid, Ludwigshafen, Moers, Neunkirchen-Seelscheid, Nordhorn, Osnabrück, Petershagen, Pracht, Reinheim, Saint Laurent (Französisch-Guayana), Spiesen-Elversberg, Sprockhövel und Sulingen. Erträge aus der Vermietung von Immobilien wurden in Höhe von 4,6 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 4,6 Millionen Euro).

### Sonstige ordentliche Erträge

An sonstigen Erträgen verzeichnete die Kirche insgesamt rund 2,1 Milli-

onen Euro. Enthalten sind darin beispielsweise Eigenbeiträge und Zuweisungen der Teilnehmer an kirchlichen Veranstaltungen oder anderen Aktivitäten in Höhe von 14.000 Euro.

150.000 Euro stammen von der IJT 2019 Düsseldorf gGmbH. Die Kirche hatte der Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von einer Million Euro für die Durchführung des Internationalen Jugendtags gewährt und dieses 2019 wertberichtigend müssen, da nicht mit einer Rückzahlung zu rechnen war. 2020 war die IJT gGmbH dank einer großzügigen Spende in der Lage, das Darlehen teilweise zu tilgen. Dadurch konnte die Wertberichtigung aus 2019 korrigiert werden.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden aufgrund zweier Sterbefälle um 1,3 Millionen Euro sowie die Rückstellungen für Asbestsanierungen um 200.000 Euro reduziert. Rund 160.000 Euro wurden aus Versicherungserstattungen vereinnahmt, 80.000 Euro aus Steuerrückzahlungen.

### Personalaufwand

Die Kirche unterscheidet zwischen dem Personalaufwand für angestellte Seelsorger, für Mitarbeiter der Kirchenverwaltung sowie der Hostienbäckerei. Im Bereich Liegenschaften erhalten zudem die „Kümmerer“ von zum Verkauf stehenden Kirchengebäuden eine Aufwandsentschädigung.

Neben dem Bezirksapostel waren im letzten Jahr vier Apostel und drei Bischöfe bei der Kirche angestellt. Der Aufwand für ihre Gehälter lag bei rund 774.000 Euro. 2019 waren dieser Position die Aufwendungen der Berufsgenossenschaft für die ehrenamtlichen Mitarbeiter und

noch Aufwand für gemeindeunterstützende Aufgaben zugeordnet, die aber zu den Sozialabgaben beziehungsweise in die Vermögenssteuerung gehören. Im Aufwand für Altersversorgung werden die Ruhegelder in Höhe von 384.000 Euro, die Berufsgenossenschaft in Höhe von 190.000 Euro und die Anpassung der Pensionsrückstellung in Höhe von 590.000 Euro summiert.

In der Kirchenverwaltung Dortmund und der Hostienbäckerei waren zum Jahresende 66 Mitarbeiter beschäftigt (46 Vollzeitbeschäftigte, 11 Teilzeitbeschäftigte und 9 Aushilfen). Zu den 3,1 Millionen Euro an Gehältern kamen knapp 500.000 Euro an Sozialabgaben sowie Aufwand für die Altersversorgung und Unterstützung hinzu. Die Summe enthält eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von 65.000 Euro aufgrund der Neuberechnung des Pensionsgutachtens zum Ende 2020.

### **Liegenschaftsaufwand**

Der Gesamtaufwand für die Liegenschaften lag 2020 bei 10,4 Millionen Euro. Davon wendete die Kirche 5,4 Millionen Euro für die 470 Kirchenimmobilien auf: 2,6 Millionen Euro flossen in die Modernisierung und Renovierung von Kirchen. Liegenschaftsaufwand gab es auch für die beiden Standorte der Kirchenverwaltung in Dortmund und Frankfurt (227.000 Euro) oder die Immobilien der Vermögensverwaltung, die vermietet sind (4,3 Millionen Euro).

An Grundbesitzabgaben zahlte die Kirche 685.000 Euro. Hinzu kamen unter anderem Instandhaltungskosten für die Wohnhäuser (887.000 Euro), Haus- und Wohnungsverwaltung (318.000 Euro) und Gebäudeversicherung (153.000 Euro). Die Energiekosten (unter anderem Heizöl 262.000 Euro, Erdgas

894.000 Euro, Strom 493.000 Euro und Wasser 73.000 Euro) lagen bei 2,1 Millionen Euro. Aus dem Bezirksbudget wurden 739.000 Euro für Kirchenreinigung abgerufen. Des Weiteren zahlte die Kirche 180.000 Euro Miete für Räumlichkeiten, zum Beispiel bei Festgottesdiensten.

### **Sonstige Aufwendungen**

4,2 Millionen Euro gab die Kirche für „Sonstige Aufwendungen“ aus (siehe Tabelle). Größter Posten neben den Reisekosten waren 2020 „Wartung und Instandhaltung“ (903.000 Euro). Dieser Posten umfasst beispielsweise Kosten für technische Anlagen oder Aufzüge in den Gemeinden, die Wartung an Orgeln, Heizungs- und Öltankanlagen oder Feuerlöschern. Die regelmäßigen Wartungsaufwendungen sollen ungeplante, teurere Reparaturaufwendungen vermeiden. Auch für die IT-Ausstattung und Software fallen Wartungskosten an. Höhere Kosten verursachten die vorgeschriebenen Elektro-Checks in den Kirchengebäuden. Die Wartungskosten für die Satelliten- und ELA-Anlagen in den Kirchen lagen bei 173.000 Euro. Die Orgelwartung kostete 184.000 Euro. Für Hard- und Software gab die Kirche 268.000 Euro aus. Die Kosten sind gestiegen, weil die Vorteile der Digitalisierung zunehmend genutzt werden. So hat die Kirchenverwaltung alle Bezirke mit Zoom-Lizenzen für Videokonferenzen in der Coronapandemie versorgt.

378.000 Euro „Sonstige Aufwendungen“ umfassen hauptsächlich Abrechnungen aus den Gemeinden und sonstige Kleinbeträge. Das sind zum Beispiel GEMA-Gebühren, Desinfektionsmittel, Werbematerialien, Hygienematerial, der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der regionalen ACK, Ausgaben für Blumenschmuck, Schließenanlagen oder

Beschilderungen. 2020 musste die Kirche auch mehrere Zehntausend Euro für ausgefallene Jugendherbergsaufenthalte zahlen. Insgesamt umfasst das Konto 2.500 Einzelpositionen.

347.000 Euro wurden für „Kommunikationskosten“ aufgewendet, also unter anderem für die Übertragung von Gottesdiensten via Satellit, Telefon und Internet. Allein die Internetversorgung der Gemeinden kostete 120.000 Euro. Für die Telefonübertragungen der Gottesdienste gab die Kirche 177.000 Euro aus.

In der Position „Unterstützung und Spenden“ enthalten ist die humanitäre Hilfe für den Libanon in Höhe von 86.000 Euro. 52.000 Euro spendete die Kirche an HumanAktiv, das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland, für ein gemeinsames Projekt, an dem auch die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland beteiligt war. Insgesamt 186.000 Euro gingen an ein Flüchtlingslager im Norden Sambias, in dem 15.000 Menschen leben, die aus dem Kongo geflüchtet sind. NACRO (New Apostolic Church Relief Organisation), das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Sambia, organisiert die Hilfe vor Ort. Finanziert werden eine verbesserte Trinkwasserversorgung und der Ausbau der sanitären Anlagen. Damit sollen unter anderem Magen-Darm-Krankheiten, die für Kinder oftmals lebensbedrohlich sind, vermieden werden. Die Neuapostolische Kirche hat in dem Lager eine einfache Versammlungsstätte errichtet, wo regelmäßig Gottesdienste stattfinden.

Weitere 20.000 Euro gab die Kirche als Unterstützung für Bedürftige aus. Mit 10.000 Euro wurde das ökumenische Projekt „Garten Eden“ auf

der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort gefördert. Das Sozial- und Bildungswerk der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland erhielt 24.000 Euro.

Die „Rechts- und Beratungskosten“ sanken leicht auf 225.000 Euro. Der Posten umfasst die Ausgaben für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Notarkosten sowie Gutachten zur Immobilienbewertung.

203.000 Euro gab die Kirche für Jugend- und Kinder-Lehrwerke, Konfirmandenbriefe, Jugendliederbücher, Gesangbücher oder Drucksachen aus. Zudem zahlte sie 85.000 Euro an Zuschüssen für Leser von „Unsere Familie“, die sich die Kirchenzeitschrift nicht leisten können.

174.000 Euro fielen bei der Hostienbäckerei in Bielefeld für den Einkauf von Rohmaterialien und den Versand der Hostien an. Durch den pandemiebedingten Bedarfsrückgang von rund 20 Prozent sanken die Kosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

145.000 Euro leistete die Kirche an „Aufwandsentschädigungen“ für die Bezirksämter, Bischöfe und Apostel. „Versicherungen und Beiträge“ (123.000 Euro) umfasst unter anderem die Zahlung für Haftpflicht und Berufsgenossenschaft.

Für „Porto“, also unter anderem den Versand in die Bezirke sowie Post der Kirchenverwaltung, fielen 112.000 Euro an. Enthalten sind beispielsweise die Kosten für die jährliche Postkarten-Aktion, wenn zentral alle Mitglieder angeschrieben werden. 2020 kam pandemiebedingt der Versand für die Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ hinzu.

In den „Schulungskosten“ von 89.000 Euro sind 77.000 Euro für Musikunterricht enthalten. Schulungen für Beauftragte und Amtsträger werden in weiten Teilen ehrenamtlich geleistet und erscheinen daher nicht als Aufwand im Jahresbericht. Für die Schulung der Verwaltungsmitarbeiter gab die Kirche 11.000 Euro aus.

Anschaffungen bis zu einem Wert von 250 Euro werden als "Kleinanschaffungen" (87.000 Euro, 428 Positionen) ausgewiesen. Darunter fallen auch ELA-Zubehör, Schilder, Moderationskoffer, IPTV-Boxen, Häcksler, Webcams, Hochdruckreiniger, Leuchtmittel, Staubsauger, Werkzeuge, Schreibtäfel, Bürostühle, Kaffeemaschinen oder Desinfektionsspender.

82.000 Euro fielen an Gebühren für die Verwaltung der Wertpapiere an.

„Miete/Leasing“ (66.000 Euro) sind Aufwendungen der Leasingverträge für Drucker in der Kirchenverwaltung sowie Kosten für die ausgelagerte IT-Infrastruktur. „Nebenkosten Geldverkehr“ (53.000 Euro) sind in weiten Teilen Bankgebühren, wie für die Bareinzahlungen der Opfergelder. „Fremdleistungen“ (48.000 Euro) sind beispielsweise Übersetzungsarbeiten, Kosten für die Räumung profanierter Kirchengebäude sowie die Ausgaben für die Personalabrechnung.

Die „Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten“ (35.000 Euro) umfassen die Kosten für Veranstaltungen der kirchlichen Gruppen, also beispielsweise Subventionen für Jugendfahrten. Pandemiebedingt fanden 2020 kaum Aktivitäten statt, weshalb die Ausgaben um 82 Prozent zurückgingen.

Sonstige Aufwendungen 2020 im Vergleich zu 2019		
	2020	2019
Wartung und Instandhaltung	902.530,32 €	686.390,57 €
Reisekosten	703.123,19 €	1.910.656,66 €
Sonstige Aufwendungen	378.979,82 €	621.890,74 €
Kommunikationskosten	346.536,92 €	252.248,25 €
Unterstützung/Spenden	318.256,14 €	392.909,50 €
Rechts- und Beratungskosten	224.659,63 €	244.917,31 €
Bücher, Drucksachen, Noten	202.702,35 €	298.922,78 €
Material und Versand Hostienbäckerei	174.449,65 €	210.959,04 €
Aufwandsentschädigungen	144.700,00 €	123.523,72 €
Versicherungen und Beiträge	122.708,85 €	106.611,64 €
Porto	111.530,73 €	63.810,45 €
Schulungskosten	89.155,61 €	142.950,48 €
Kleinanschaffungen	86.622,33 €	135.506,36 €
Gebühren Wertpapiere	81.927,82 €	62.966,66 €
Miete/Leasing	66.056,16 €	13.259,04 €
Nebenkosten Geldverkehr	53.212,39 €	60.114,43 €
Fremdleistungen	48.486,88 €	50.130,76 €
Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten	34.533,29 €	195.454,73 €
Büromaterial	31.232,22 €	93.577,51 €
Öffentlichkeitsarbeit	21.044,56 €	31.165,36 €
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	14.472,04 €	8.672,00 €
<b>Summe</b>	<b>4.156.920,90 €</b>	<b>5.706.637,99 €</b>

## Reisekosten 2020 im Vergleich zu 2019

	2020	2019
Abrechnungen aus dem Ehrenamt	242.462,11 €	467.538,84 €
Fuhrpark der Verwaltungsmitarbeiter	186.734,62 €	170.064,66 €
Fuhrpark Seelsorger	124.799,32 €	174.264,65 €
Reisekosten der Verwaltung und Beauftragte	47.628,85 €	159.105,01 €
Reisekosten für Aktivitäten	32.665,57 €	258.658,30 €
Reisekosten Events und Festgottesdienste	31.905,83 €	153.217,48 €
Reisekosten für ausländische Gebiete	20.253,40 €	425.209,96 €
Internationale Aufgaben	12.865,87 €	53.849,47 €
Reisekosten Musik	3.807,62 €	39.885,74 €
Projektgruppen		8.862,55 €
<b>Summe</b>	<b>703.123,19 €</b>	<b>1.910.656,66 €</b>

Für Büromaterial gab die Kirche 31.000 Euro aus. 2020 gab es keine größere Aktion der Öffentlichkeitsarbeit, deshalb belaufen sich die Ausgaben nur auf 21.000 Euro und umfassen vor allem den Unterhalt des ÖA-Mobils und die laufenden Kosten für Domains sowie Wartung und Weiterentwicklung der Internetpräsenzen der Gebietskirche und der Bezirke.

15.000 Euro betrug der Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen. Dieser ergibt sich, wenn der Verkaufserlös des jeweiligen Vermögensgegenstands, wie beispielsweise elektronische Orgeln oder Fahrzeuge, unter dem Restbuchwert liegt. Ein Restbuchwert wird ausgewiesen, bis der Vermögensgegenstand vollständig abgeschrieben ist. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer.

### Reisekosten

Größter Einzelposten in „Sonstige Aufwendungen“ waren sonst immer die Reisekosten. Pandemiebedingt gingen diese Aufwendungen 2020 um 63 Prozent zurück. So sanken angesichts der Reiseverbote die Kosten für die Seelsorgebesuche der Apostel und Bischöfe in ausländischen Gebieten von 359.000

Euro auf 20.000 Euro (95 Prozent). Um 92 Prozent auf 33.000 Euro sanken die Kosten für Aktivitäten von Gruppen wie Mehrtagesfahrten oder Veranstaltungen von Kindern, Jugendlichen, Hörgeschädigten, Alleinlebenden oder gehandicappten Menschen. Enthalten sind hier auch Ausgaben für Fortbildung sowie Aktivitäten in den Apostelbereichen.

Aus den Gemeinden wurden Reisekosten von 242.000 Euro eingereicht und erstattet (minus 38 Prozent). Um 81 Prozent sanken die Ausgaben für Reisekosten rund um Events und Festgottesdienste in Westdeutschland (von 170.000 Euro auf 32.000 Euro).

Die Bezirksapostelbereiche teilen sich die Tagungs- und Reisekosten der international tätigen Projektgruppen. Reisekosten werden von den Heimatgebetskirchen getragen, die Tagungskosten übernimmt die Gebietskirche, zu der der Gruppenvorsitzende zählt. Hier fielen 2020 pandemiebedingt keine Kosten an. Auch die Reisekosten für Internationale Aufgaben, also Projekte der Neuapostolischen Kirche International, sanken deutlich um 93 Prozent auf 13.000 Euro.

### Weltweiter Kirchenbeitrag

Der Beitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland an die weltweite Kirche summiert sich auf 6,2 Millionen Euro. Er beinhaltet die Spende an die Neuapostolische Kirche International (2,1 Millionen Euro, davon 1,7 Millionen Euro als Gebietskirchenbeitrag plus Sonder-spenden). Hinzu kommen im Zuge des Finanzausgleichs 546.000 Euro an Unterstützung für die früher von Nordrhein-Westfalen aus betreuten Gemeinden in Russland. Somit gingen 2020 rund 2,7 Millionen Euro zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit an die Internationale Kirche außerhalb des Verantwortungsbereichs von Bezirksapostel Storck.

Die Subventionen für andere Gebietskirchen innerhalb des Bezirksapostelbereichs lagen bei 3,6 Millionen Euro (10 Prozent der gesamten Ausgaben) und damit 840.000 Euro unter den Subventionen von 2019.

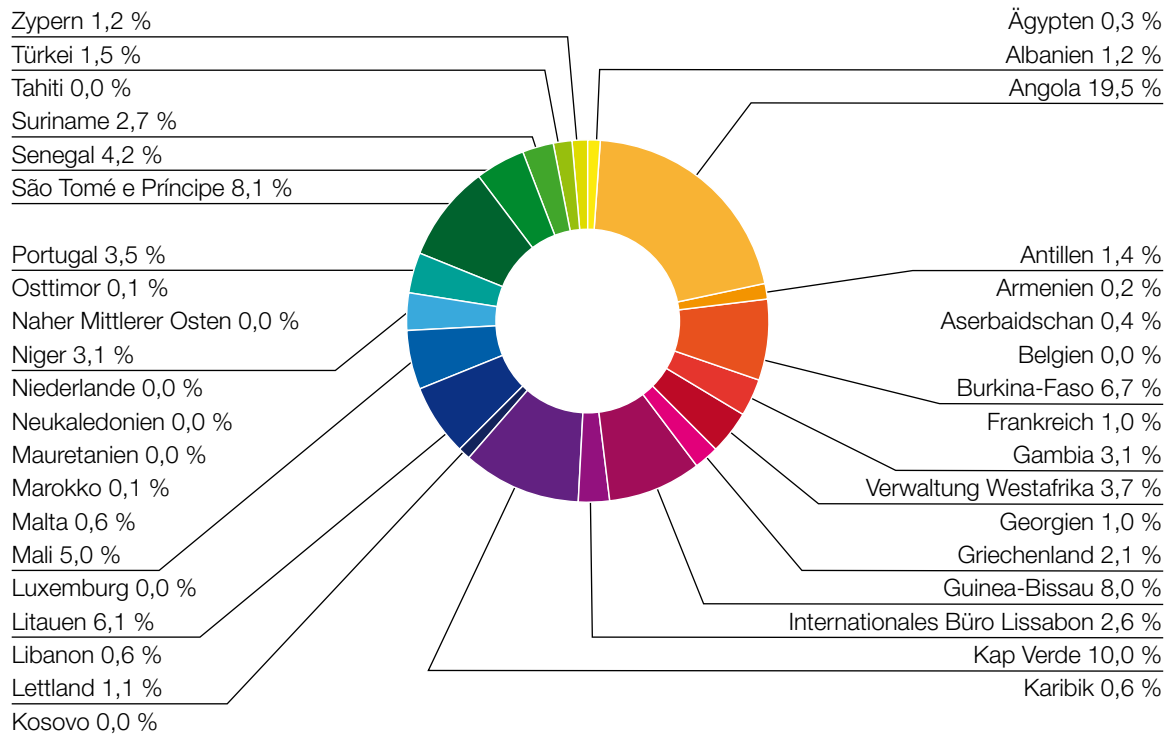
### Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Der Spezialfonds hat einen Anteil von 2,7 Millionen Euro an den Gesamterträgen ausgeschüttet. Diese wurden unmittelbar nach der Ausschüttung wieder in den Fonds eingelegt. Hinzu kommen Kurserträge, Dividenden und Zinsen von Wertpapieren.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2020 wurden nur geringe Zinserträge erlöst, unter anderem aus den ausfinanzierten Pensionsverpflichtungen sowie von Darlehen an Mitarbeiter und verbundene Unternehmen.

## Aufteilung Subventionen für betreute Gebiete im Ausland 2020



Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention
Ägypten	10.422 €	Internationales		Niederlande	142 €
Albanien	43.182 €	Büro Lissabon	93.494 €	Niger	110.589 €
Angola	699.489 €	Kap Verde	357.795 €	Naher Mittlerer Osten	0 €
Antillen	48.873 €	Karibik	22.966 €	Osttimor	4.638 €
Armenien	6.547 €	Kosovo	0 €	Portugal	126.544 €
Aserbaidschan	15.639 €	Lettland	39.286 €	São Tomé e Príncipe	290.150 €
Belgien	374 €	Libanon	23.075 €	Senegal	151.335 €
Burkina-Faso	240.739 €	Litauen	219.575 €	Suriname	96.920 €
Frankreich	36.587 €	Luxemburg	1.488 €	Tahiti	0 €
Gambia	110.734 €	Mali	178.120 €	Türkei	55.395 €
Verwaltung West-Afrika	132.119 €	Malta	20.231 €	Zypern	43.845 €
Georgien	34.997 €	Marokko	2.734 €	<b>Gesamt</b>	<b>3.580.872 €</b>
Griechenland	75.901 €	Mauretanien	0 €		
Guinea-Bissau	286.947 €	Neukaledonien	0 €		

### Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Verluste aus Finanzanlagen 435.000 Euro Wertberichtigung Aktivwert Allianz Sterbefälle sowie Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

214.000 Euro wendete die Kirche zur Finanzierung laufender Darlehen für drei Renditeobjekte im Bereich der Vermögensverwaltung auf und 76.000 Euro für die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der gewerblichen Verwertung der Immobilien ergab sich ein Überschuss in Höhe von rund 34.000 Euro. Dafür fielen 9.000 Euro Ertragssteuern an. Durch Rückerstattung von zu hohen Vorauszahlungen aus Vorjahren bleibt eine Gesamtsteuererstattung von 2.900 Euro.

## Bilanz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.794,00 €	26.260,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	121.505.752,81 €	126.660.899,13 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	5.406.007,00 €	6.171.588,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.991.440,54 €	3.184.949,77 €
	<u>133.903.200,35 €</u>	<u>136.017.436,90 €</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €	5.095.549,52 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	569.072,30 €	632.530,97 €
3. Ausleihungen an Beteteiligungsunternehmen	0,00 €	750.000,00 €
4. Beteiligungen	50.000,00 €	50.000,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	137.468.436,03 €	129.991.346,11 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	579.635,10 €
7. Sonstige Ausleihungen	645.176,06 €	669.798,75 €
	<u>144.407.869,01 €</u>	<u>137.768.860,45 €</u>
	278.324.863,36 €	273.812.557,35 €
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Zum Verkauf bestimmte Immobilien	659.367,74 €	1.138.433,75 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.240,52 €	21.295,21 €
2. Forderungen gegen andere Neuapostolische Kirchen und Organisationen	35.951,65 €	191.322,99 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.075.344,17 €	437.852,30 €
	<u>1.135.536,34 €</u>	<u>650.470,50 €</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.666.302,28 €	3.917.142,07 €
	5.461.206,36 €	5.706.046,32 €
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	36.465,00 €	101.612,29 €
	<b><u>283.822.534,72 €</u></b>	<b><u>279.620.215,96 €</u></b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Kirchenkapital	261.806.601,18 €	253.856.517,92 €
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.570.986,02 €	3.937.589,03 €
2. Steuerrückstellungen	37.094,00 €	135.159,10 €
3. Sonstige Rückstellungen	8.729.818,30 €	10.194.802,50 €
	<u>10.337.898,32 €</u>	<u>14.267.550,63 €</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.882.333,05 €	8.515.428,86 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.354.360,40 €	1.490.138,07 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.529,78 €	12.948,10 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen	140.563,27 €	308.346,55 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.271.248,72 €	1.169.285,83 €
	<u>11.678.035,22 €</u>	<u>11.496.147,41 €</u>
	<b><u>283.822.534,72 €</u></b>	<b><u>279.620.215,96 €</u></b>

Eine Bilanz ist eine systematische Aufstellung von geldwerten Rechten (Vermögen), Pflichten (Schulden) und dem Nettovermögen, das sich aus der Summe der geldwerten Rechte (Bruttovermögen) abzüglich der Schulden ergibt. Vermögensrechte werden auf der Aktivseite, Pflichten (Schulden) und Nettovermögen auf der Passivseite verbucht.

Die Bewertung der Schulden und des Vermögens der Kirche werden, bis auf einen Teil der Pensionsrückstellungen, nach handelsrechtlichen Vorschriften bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden höher angesetzt, als das Handelsrecht es fordert.

### **Anlagevermögen**

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen. Unter „Sachanlagen“ sind die Immobilien erfasst, die kirchlich genutzt werden, sowie auch die Immobilien der Vermögensverwaltung und Sonderobjekte wie die Verwaltungsgebäude in Dortmund und Frankfurt. Weiterhin zählen zu den Sachanlagen die sogenannte „Kirchen- und Geschäftsausstattung“. Das sind überwiegend die Gegenstände, die in den Kirchengebäuden eingesetzt werden, also Stühle und Bänke, Altäre und technische Anlagen. Die „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ betreffen nahezu ausschließlich im Bau befindliche Kirchengebäude.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile der Kirche an der Verlag Friedrich Bischoff GmbH sowie der NAK Service AG unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ aufgeführt. „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ betrifft ein Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH (NAK NI GmbH), welches Jahr für Jahr getilgt wird.

„Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen“ beinhaltet das Kontokorrent-Darlehen an die IJT 2019 Düsseldorf gGmbH, welches 2020 vollständig getilgt wurde. Die Beteiligung an der gemeinnützigen Gesellschaft, der IJT 2019 Düsseldorf, wird unter „Beteiligungen“ ausgewiesen.

Der wesentlichste Posten der Finanzanlagen betrifft die „Wertpapiere des Anlagevermögens“ in Höhe von 137 Millionen Euro und beinhaltet den Spezialfonds. Der Marktwert dieser Finanzanlagen liegt über dem Buchwert, der die Anschaffungskosten wiedergibt.

Im Posten „andere Finanzanlagen“ wird der vorhandene Goldbestand zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Zu „Sonstige Ausleihungen“ gehören diverse hypothekengesicherte Mitarbeiterdarlehen, die regelmäßig getilgt werden. Neue Darlehen werden seit einigen Jahren nicht mehr ausgegeben.

### **Umlaufvermögen**

Kirchliche Immobilien, die zum Verkauf stehen, werden aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgeschichtet. 27 Objekte (Abgang von 1,8 Millionen Euro Restbuchwert) wurden verkauft. Zum 31. Dezember 2020 befinden sich noch 24 Immobilien in der Position „Zum Verkauf bestimmt“ (mit einem Restbuchwert von 659.000 Euro).

In den „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen“ werden im Wesentlichen Mietforderungen, Reisekostenvorschüsse und debitorische Kreditoren ausgewiesen. „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ zeigt die Salden der kirchlichen Bankkonten und Gemeindekassen zum 31. Dezember 2020.

Der „Rechnungsabgrenzungsposten“ zeigt Aufwand aus 2021, der bereits 2020 gezahlt wurde. Dies betrifft beispielsweise Versicherungsbeiträge und Flugtickets.

### **Eigenkapital**

Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital um den Überschuss von 8 Millionen Euro beziehungsweise 3,1 Prozent auf 262 Millionen Euro. Die Summe ist zu mehr als 100 Prozent durch das Anlagevermögen gedeckt.

### **Rückstellungen**

Im Posten „Rückstellungen“ werden zu Ende 2020 alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche ausgewiesen. Dies sind insbesondere die „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Durch zwei Todesfälle und eine Nachfinanzierung aufgrund nachgeholter Anpassungen für Veränderungen der letzten Jahre reduzierte sich der Saldo der Rückstellungen um insgesamt 2,4 Millionen Euro. „Sonstige Rückstellungen“ sanken ebenfalls, da 1,4 Millionen Euro aus der Rückstellung für das Förderprogramm Kirchenbau Europa ausgezahlt wurden.

### **Verbindlichkeiten**

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ beinhaltet die Hypothekendarlehen für das Projekt „Gute Hoffnung“ in Oberhausen und zwei weitere vermietete Immobilien. Hier wurden über 630.000 Euro getilgt. Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ handelt es sich überwiegend um Rechnungen für Baumaßnahmen, die erst 2021 bezahlt werden, aber das Jahr 2020 betreffen.

Im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ werden Verbindlichkeiten gegenüber der NAK Immobilien GmbH

und dem Verlag Friedrich Bischoff ausgewiesen. Die „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen“ beinhalten im Wesentlichen 71.000 Euro an NAK-karitativ e.V. für die Unterstützung humanitärer Aktionen und die noch zu leistende Subvention an die NAK Niederlande in Höhe von 51.000 Euro für die niederländischen ausländischen Gebiete.

Größte Position in „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten aus einem Nachlass in Höhe von etwa zwei Millionen Euro, die aufgrund des besonderen Verwendungszwecks an eine Stiftung weitergeleitet werden müssen. Zudem werden Sicherheitseinbehalte, Ver-

bindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Mietern sowie erhaltene Mietkautionen ausgewiesen.

### Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz

Auch im Jahr 2020 hatte die Kirche eine immer noch stabile Einnahmensituation dank der hohen Opferbereitschaft der Mitglieder, einer hohen Ausschüttung aus dem Spezialfonds sowie hoher Verkaufserlöse für Immobilien. Auch durch den pandemiebedingten Rückgang an Ausgaben konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von fast 8 Millionen Euro erzielt werden. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 betrug 262 Millionen Euro.

Der Mittelabfluss durch Investitionen für Kirchengebäude betrug rund 5,5 Millionen Euro und knapp 1 Million Euro für Renditeobjekte, zuzüglich der „Immateriellen Vermögensgegenstände“ und der „Sachanlagen“. Zudem erfolgten Auszahlungen für Rückstellungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Dagegen belasten die Abschreibungen von 7,6 Millionen Euro und die Abgänge der Restbuchwerte von 1,9 Millionen die Liquidität nicht. So konnten rund 5,5 Millionen Euro wieder in den Spezialfonds investiert werden.

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	01.01.2020	Zugänge	Umbuchung	Übertragung in das Umlaufvermögen
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.260,00 €	6.901,16 €	0,00 €	0,00 €
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	126.660.899,13 €	1.865.894,68 €	309.711,95 €	-1.207.406,12 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	6.171.588,00 €	642.398,73 €	-3.492,51 €	0,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.184.949,77 €	4.773.119,13 €	-306.219,44 €	0,00 €
	136.017.436,90 €	7.281.412,54 €	0,00 €	-1.207.406,12 €
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	632.530,97 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	750.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Beteiligungen	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	129.991.346,11 €	9.994.562,65 €	0,00 €	0,00 €
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Ausleihungen	669.798,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	137.768.860,45 €	9.994.562,65 €	0,00 €	0,00 €
	<b>273.812.557,35 €</b>	<b>17.282.876,35 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-1.207.406,12 €</b>

## Anlagevermögen und Investitionen

2020 sind Investitionen in Höhe von 7,3 Millionen Euro für „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ getätigt worden. Die Kirche investierte unter anderem im Bereich Seelsorge rund 5 Millionen Euro in Kirchenbauten und Einrichtungen der Kirchengebäude sowie 925.000 Euro in die Immobilien der Vermögenssteuerung.

Der Posten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ erhöhte sich auf 7 Millionen Euro für 40 laufende Baumaßnahmen.

Die größten Zugänge in Kirchengebäuden waren Frankfurt (698.000 Euro), Hückelhoven (341.000

Euro), Bochum (232.000 Euro), Essen (143.000 Euro) und Hanau (131.000 Euro).

Trotz der Investitionszugänge reduziert sich das Sachanlagevermögen um 2,1 Millionen Euro auf 133,9 Millionen Euro – durch Abgänge, Übertragungen ins Umlaufvermögen und Abschreibungen.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ umfassen die NAK Service AG mit 800.000 Euro und den Verlag Friedrich Bischoff mit 4,3 Millionen Euro. Die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“, welche das Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien

GmbH beinhaltet, reduzieren sich um die Tilgung auf 569.000 Euro. Weitere Abgänge unter „Sonstige Ausleihungen“ betrafen Tilgungen bei Mitarbeiterdarlehen.

Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen umfassten ein Kontokorrent-Darlehen in Höhe von 750.000 Euro an die IJT 2019 Düsseldorf gGmbH zur Finanzierung des Internationalen Jugendtags 2019, das im Jahr 2020 vollständig getilgt werden konnte.

In den Spezialfonds wurden rund 7,5 Millionen Euro investiert.

Abschreibungen bei den „Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen“ sind Gesellschafter-Darlehen an die „IJT 2019 Düsseldorf gGmbH“. Der Goldbestand zu Anschaffungskosten wird unter „andere Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Abgänge	Abschreibungen des Geschäftsjahrs	31.12.2020
-8,00 €	-19.359,16 €	13.794,00 €
-13.811,34 €	-6.109.535,49 €	121.505.752,81 €
-552,99 €	-1.403.934,23 €	5.406.007,00 €
-660.408,92 €	0,00 €	6.991.440,54 €
-674.773,25 €	-7.513.469,72 €	133.903.200,35 €
0,00 €	0,00 €	5.095.549,52 €
-63.458,67 €	0,00 €	569.072,30 €
-750.000,00 €	0,00 €	0,00 €
0,00 €	0,00 €	50.000,00 €
-2.517.472,73 €	0,00 €	137.468.436,03 €
0,00 €	0,00 €	579.635,10 €
-24.622,69 €	0,00 €	645.176,06 €
-3.355.554,09 €	0,00 €	144.407.869,01 €
<b>-4.030.335,34 €</b>	<b>-7.532.828,88 €</b>	<b>278.324.863,36 €</b>

## Prüfungshinweis

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss geprüft. In dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt diese, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs

entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K. d. ö. R. vermittelt.

Gleichzeitig hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Bezug auf die

Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen in dem Bestätigungsvermerk insbesondere festgestellt, dass die Pensionsverpflichtungen abweichend von den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in Westdeutschland um rund 5.422.000 Euro höher, also vorsichtiger, bewertet wurden, als der nach handelsrechtlichen Vorschriften berechnete Wert.

RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Düsseldorf



### Bescheinigung

#### An die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 geprüft. Das Ergebnis unserer Prüfung hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, im Abschnitt „Prüfungshinweis“ auf Seite 70 Ihres Jahresberichtes zutreffend komprimiert dargestellt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, dass die im Jahresbericht 2020 auf Seite 66 abgedruckte Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 auf Seite 56 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die auf Seite 58 f. abgedruckte Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten daraufhin beurteilt, ob diese aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet ist und haben die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss übernommen wurden. Ferner haben wir festgestellt, dass die Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet wurde und dass die Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung überleitbar sind.

Düsseldorf, 31. August 2021

RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Düsseldorf

gez. Oliver Graß  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

Herausgeber Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R.  
Kullrichstr. 1  
44141 Dortmund

Verantwortlich Rainer Storck (Vorsitzender des Landesvorstands)

Inhalt Eberhard Dodt, Daria Kliem, Artur Krause,  
Verena Melchior, Wolf-Rüdiger Spieler,  
Stephan Wolf

Textredaktion  
Layout und Gestaltung  
Fotos

Stand

ISSN (Print) 2628-8117  
ISSN (Online) 2628-796X

Günter Lohsträter, Frank Schuldt  
Jennifer Lennermann  
Marcel Felde, Christian Knoll  
Jessica Krämer, Günter Lohsträter,  
Oliver Rütten, Frank Schuldt  
18. Oktober 2021

ISSN (Print) 2628-8117  
ISSN (Online) 2628-796X

**Neuapostolische Kirche**  
Westdeutschland

